

IN DIESER AUSGABE:



4 DEMENZLOTSIN:
Claudia Graef lädt weiter
zu Stammtischen ein



5 HELIOS-GELÄNDE
Eine Nutzungs- und zwei
Bauvarianten im Gespräch



11 AKTION FÜR VEREINE:
Die ersten drei Steckbriefe
sind veröffentlicht

KONTAKT ZUR REDAKTION:
Telefon: 033766 20434
E-Mail: storkow@doerthe-ziemer.de
Internet: www.storkowplus.de



Neue Pächter des Strandbades starten in die Saison

Als „richtig schönen Auftakt“ haben Kati Fahlisch und Hannes Luschnig das Strandfest am 1. Mai empfunden. Die neuen Pächter des Strandbades haben viel vor – und gute Partner an ihrer Seite. Neben Badespaß und Strandfeeling sind Events und Gruppenaktionen geplant.

Seite 3

FOTO: ANDREAS STAINDL

Erfolgsgeschichte Dalli-Bus

MOBILITÄT: Nutzer-Analyse zeigt die Vorteile des Rufbusses für die Region

Mobilität und Flexibilität – das wünschen sich viele Menschen vom Öffentlichen Nahverkehr. Zwischen Storkow (Mark) und Bad Saarow ist das dank des Rufbus-Systems Dalli Wirklichkeit geworden.

Wie Nutzeranalysen zeigen, wird der Dalli am häufigsten geru-

fen, um zum Bahnhof zu kommen: Die meistgenutzten Haltepunkte sind die Bahnhöfe in Storkow und Bad Saarow. Auch die Sparkasse, Ärztelhäuser und der Einkaufsmarkt gehören zu den häufigsten Einstiegs- oder Ausstiegspunkten. Überrascht hat die Projektleitung die intensive Nutzung durch Kin-

der, die zu ihrem Freizeitangebot gelangen möchten. Damit werden berufstätige Eltern entlastet, die einmal nicht das Elterntaxi spielen müssen. Auch Touristen fahren mit dem Bus zu ihren Ausflugszielen. Über 50 Prozent der Nutzer hätten ohne Dalli keine Alternative, an ihr Ziel zu kommen. **S. 2 (dö)**

Anzeigen

Malermeister Schar
Ihr Maler für Berlin
& Brandenburg
Malermeister Christian Schar
Zum Kutzingsee 26 Tel.: 033678-749822
15859 Storkow OT Görzdorf Funk: 0173-6421037
Mail: malermeister-schar@web.de
www.malermeister-schar.info

Bestattungshaus Möse
Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns!
15234 Frankfurt (Oder) • Rathausstr.65
Tel. 0335 400 00 79
15859 Storkow (Mark) • Altstadt 9
Tel. 033678 44 24 25
15526 Bad Saarow • Bahnhofsplatz 2
Tel. 033631 59 94 84
Mobil 0171 215 85 00
www.bestattungen-moese.de

Bestattungshaus Lundie
Jederzeit erreichbar unter
Tel.: 033678 40903
(vorab telefonische Terminabsprache)
So einzigartig wie die Persönlichkeit war –
so besonders kann der letzte Abschied sein.
Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • info@bestattungshaus-lundie.de
www.bestattungshaus-lundie.de • Tel. 033678 40903 • Fax 40898

Nächster Erscheinungstermin: 26.7.2025
Redaktions- und Anzeigenschluss: 7.7.2025

Dank Dalli selbstbestimmt unterwegs

MOBILITÄT: Nutzeranalysen zeigen, dass der Rufbusverkehr wichtige ÖPNV-Ergänzung ist

Mobilität und Flexibilität – das wünschen sich nicht nur Menschen vom Öffentlichen Nahverkehr, das sind auch die Schlagworte in vielen politischen Reden. Zwischen Storkow (Mark) und Bad Saarow sind sie dank Dalli Wirklichkeit geworden.

Die inzwischen vier E-Autos und zwei Ersatz-Dieselfahrzeuge mit der Aufschrift „Dalli - Dein Brandenbus“ sorgen dafür, dass Menschen zwischen Storkow und Bad Saarow ihre Alltagswege flexibel, praktisch und umweltfreundlich ohne eigenes Auto bewältigen.

In welchen Lebenslagen der Rufbus des Landkreises Oder-Spree genutzt wird, hat eine Nutzeranalyse offenbart: Die meistgenutzten Haltepunkte sind die Bahnhöfe in Storkow und Bad Saarow. Das Rufbus-Angebot wird also dazu genutzt, um weitere Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nutzen zu können. Auch die Sparkasse, Ärztehäuser und der Einkaufsmarkt sind häufige Einstiegs- oder Ausstiegspunkte.

Was ihn überrascht habe, berichtet Projektmanager Eike Bader, sei die Nutzung durch Kinder, die zu ihrem Freizeitangebot gelangen möchten. „Hier entlasten wir berufstätige Eltern, die mal nicht das Elterntaxi spielen müssen“, sagt er. Auch Touristen würden mit dem Bus zu ihren Ausflugszielen fahren. Über 50 Prozent der Nutzer sagen, dass sie ohne Dalli keine Alternative hätten, an ihre Zielpunkte zu kommen. Dadurch ermögliche es ihnen der Dalli, „selbstbestimmt am Leben teilzu-

nehmen“, resümiert Eike Bader. Die Region werde gestärkt, denn es entstehen Arbeitsplätze.

Rund 30 Menschen arbeiten für den Dalli – in unterschiedlichsten Konstellation, etwa in Teilzeit. „Wir bieten das auch als Nebenjob an, man kann sich zur Rente etwas dazuverdienen“, sagt der Projektmanager. Erforderlich sei ein Personenbeförderungsschein, aber kein Bus-Führerschein. Ein attraktives ÖPNV-Angebot helfe außerdem, dass sich Unternehmen und Familien in der Region ansiedeln.

Gestartet dank eines Landesförderprogramms vor drei Jahren,

wird der Dalli-Bus inzwischen vom Landkreis Oder-Spree finanziert. Der Betreiber des Dalli-Busses, die MWM-Solutions GmbH, hatte damals die Ausschreibung für die Entwicklung, das Projektmanagement, das Marketing und die Evaluation gewonnen und setzt das Projekt bis heute um.

Kritik von Taxiunternehmen, dass der Dalli zur Konkurrenz werde, sei von ihnen bislang „noch nicht an uns herangetragen worden“, berichtet Eike Bader. „Wir sind bereit, mit ihnen zusammenzuarbeiten, etwa für Schichtdienste.“

Dörthe Ziemer



Eike Bader mit seinen Mitarbeiterinnen Maren Mittl und Jessica Jaeck in der Dalli-Zentrale in der Breitscheid-Straße 86. FOTO: ZIEMER

So funktioniert der Dalli-Bus in Storkow

- Der Dalli-Bus fährt auf festgelegten Routen in einem rund 300 km² großen Gebiet, das die Stadt Storkow (Mark), das Amt Scharmützelsee sowie Ahrensdorf und Behrendorf umfasst.
- Er kann zu festgelegten Haltepunkten, die keine sichtbaren Haltestellen sind, sowie zu Bushaltestellen per Telefon (montags bis freitags zwischen 8 und 17 Uhr) oder jederzeit per Handy-App bestellt werden.
- Es gibt über 500 Haltepunkte – in bewohnten Gebieten rund alle 200 Meter einen. Die durchschnittliche Lauf-Distanz der Nutzenden zum nächsten Haltepunkt beträgt 80 Meter.
- Der Dalli ist montags bis mittwochs an Werktagen von 6 bis 22 Uhr und donnerstags und freitags an Werktagen von 6 bis 0:30 Uhr unterwegs. An Samstagen und Feiertagen fährt er von 8 bis 0:30 Uhr und an Sonntagen von 8 bis 22 Uhr.
- Fahrten können bis zu 7 Tage im Voraus gebucht werden. Die Verfügbarkeiten für spontane Fahrten reduzieren sich dadurch.
- Bei der Dalli-Fahrt können weitere Fahrgäste hinzusteigen. Dadurch können kleinere Umwege entstehen. Daher muss ein Puffer von etwa 10 Minuten eingeplant werden.
- Die Bezahlung im Auto findet bargeldlos per EC- oder Kreditkarte statt. Man kann auch Guthaben aufladen oder an den Verkaufsstellen Dalli-Tickets erwerben. Es gilt der vbb-Tarif, hinzu kommt ein Zuschlag von 1 Euro bzw. 3 Euro ab 22 Uhr. (dö)

www.fahrdalli.de

Telefon: 033678 / 128060

IMPRESSUM

Herausgeber:

Dörthe Ziemer, Freie Redakteurin,
Buschweg 3, 15746 Groß Köris

Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:

Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
(Mark)

Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462

E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:

Dörthe Ziemer, Buschweg 3, 15746 Gr. Köris
Tel. 033766 / 20434

E-Mail: storkow@doerthe-ziemer.de

Verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes: Dörthe Ziemer

Druck:

www.wir-machen-druck.de

Verteilung:

Märkisches Medienhaus, Frankfurt (Oder)

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen
kostenlos einmal im Monat und werden an

alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und anderswo aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet.

Für den Inhalt von Inseraten sind allein die Werbungtreibenden verantwortlich.

Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Mit einem Fest ist das Strandbad Storkow Anfang Mai in die Saison gestartet. Es gab fast schon sommerliches Wetter, viele Gäste und zufriedene Gesichter. „Ein richtig schöner Auftakt“, sagte Kati Fahlisch. Ihr Partner Hannes Luschnig ist der neue Pächter.

Das Paar hat den Betrieb des Strandbads in der Seestraße übernommen. Das Areal ist ihnen bekannt, sie hatten schon die Beach Bar dort betrieben. Jetzt die gesamte Verantwortung. „Wir freuen uns darauf“, sagt Kati Fahlisch. „Auch wenn uns klar ist, dass die Saison hart und anstrengend wird.“ Der reguläre Badebetrieb ist von Mai bis September und täglich von 10 Uhr bis 19 Uhr geplant. Die Beach Bar hat länger auf, dort kann man den Tag ausklingen lassen.

Das Strandbad liegt idyllisch am Storkower See. Sport und Spiel sind möglich, Badespaß sowieso. Oder einfach nur entspannen, ein kühles Getränk, ein kleiner Imbiss an der Beach Bar. Auch Floßfahrten werden angeboten. Die neuen Pächter arbeiten mit verschiedenen Partnern zusammen. Etwa mit dem Verleiher der Hausboote oder dem örtlichen Volleyballverein, auch mit einer Schwimmschule. „Das Zusammenspiel aller Akteure macht das Strandbad so attraktiv“, sagt Kati Fahlisch. „Wir wollen ein möglichst breites Angebot und dass sich alle Generationen bei uns wohlfühlen.“

Thematische Veranstaltungen sollen den regulären Betrieb beleben. Die unmittelbare Region liegt den neuen Pächtern beson-

Vergnügen im Wasser, am Strand und für Gaumen

NEUERÖFFNUNG Kati Fahlisch und Hannes Luschnig betreiben seit 1. Mai das Strandbad in Storkow



Die neuen Betreiber des Strandbades Kati Fahlisch und Hannes Luschnig freuen sich auf viele Gäste.

FOTOS: ANDREAS STAINDL

ders am Herzen. Immer dienstags und freitags gibt es speziell zugeschnittene Angebote. „Wir wollen die Leute nach Feierabend ins Paradies holen“, erzählt Kati Fahlisch. „Jung und Alt können bei uns eine schöne Zeit verbringen, im und am Wasser aktiv sein oder einen Drink genießen.“

Die neue Chillout-Area bietet zusätzliche Möglichkeiten. Sie lädt zum Entspannen oder Sonnenbaden, kann aber auch für Veran-

staltungen oder zum Netzwerken genutzt werden. Größere Gruppen können einen Pavillon nutzen, um etwa zu grillen oder einfach gemeinsam zu feiern. Die technische Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Auch rund um die Beach Bar kann gerne gefeiert werden. „Ab zehn Leute sollte man sich bitte anmelden“, sagt Kati Fahlisch.

Sie und Hannes Luschnig legen großen Wert auf die Sicherheit der Gäste: „Ein ausgebildeter Ba-

demeister ist täglich vor Ort.“ Das Strandbad ist offenbar eine gute Adresse auch als Arbeitgeber. Es startet mit ausreichend Mitarbeiterinnen in die Saison. „Wir haben ein tolles Team“, sagt Kati Fahlisch. Sie und Hannes Luschnig setzen vor allem auf den Nachwuchs: „Wir geben den jungen Leuten die Chance, sich weiterzuentwickeln, fördern ihre Interessen.“

Die neuen Verpächter wünschen sich das Strandbad als Ort der Begegnung. Familienfeste und Firmenfeiern in idyllischer Umgebung, zahlreiche Attraktionen – und das alles in besonderer Atmosphäre. „Wir wollen langfristig etwas für unsere Region bewegen“, sagt Kati Fahlisch. Sie und ihr Partner bringen Erfahrungen in der Gastronomie und im Tourismus mit, haben diese auch an Stationen im Ausland erworben, etwa in Österreich und in der Schweiz: „Das Wohl unserer Gäste, aber auch die Zufriedenheit unseres Teams stehen für uns im Mittelpunkt.“

Zur Philosophie der Pächter gehört auch, den Blick auf die Menschen nicht zu verlieren. Familien mit Kindern sind ebenso gerne gesehen wie Menschen mit Einschränkungen oder junge Leute, die einen charmanten Ort zum Feiern suchen.

Auch finanziell bleiben die Betreiber auf dem Boden: „Wir haben die Eintrittspreise sogar gesenkt.“ Für Kinder unter fünf Jahren sowie für den Schwimmunterricht von städtischen Einrichtungen während der Schulzeit ist der Eintritt frei.

Andreas Staindl

Mehr Infos:

www.strandbadstorkow.de



Das Strandbad liegt direkt am Storkower See, dort herrschten am 1. Mai schon fast sommerliche Temperaturen.



Idyllisches Flair in der Beach Bar, wo zur Saisoneröffnung die Gruppe Treibsand musizierte.

Demenzlotsin lädt weiter zum Stammtisch ein

BERATUNG: Trotz auslaufender Förderung führt Claudia Graef die Initiative für Angehörige Demenzerkrankter fort

„Ich möchte die Demenz aus der Stigma-Ecke holen“, sagt die Storkower Demenzlotsin Claudia Graef. Gutes Wissen um die Erkrankung erleichtere den Umgang damit, sagt sie überzeugt. Deshalb will sie den Demenzstammtisch weiterführen, auch wenn die Förderung für ihre Arbeit ausläuft.

Die Stelle war im Rahmen des Landesprogramms „Pflege vor Ort“ eingerichtet worden. Die Stadt Storkow (Mark) hatte sich damals entschieden, dem Thema Demenz mehr Raum zu geben. Dazu gehörte drei Jahre lang einerseits die Beratung Betroffener und ihrer Angehörigen, aber auch die Betrachtung öffentlicher Räume im Hin-

blick auf die Herausforderungen Demenz-Erkrankter. Große Uhren helfen ihnen beispielsweise oder auch eindeutige Wegemarkierungen. In Unterkünften ist es günstig, alte Haustüren an die Zimmertüren zu bringen – weil sich die Patienten häufig intensiv an ihre früheren Lebensphasen erinnern.

Diese Erkenntnis helfe auch Angehörigen, mit den Herausforderungen im Alltag umzugehen. „Demenz-Erkrankte leben häufig in der ersten Generation“, so die Erfahrung von Claudia Graef. Wer sich als Erkrankter nicht gern duschen lasse, habe möglicherweise nur das Baden oder Waschen aus der Kindheit im Kopf. Über Biografie-Arbeit erreiche man Demenz-

erkrankte sehr gut, sagt die Expertin: Jemanden über den Beruf zu befragen oder über Kindheits-erfahrungen, helfe, mit ihm gut in Kontakt zu kommen. Letztlich gehe es in der Beratung darum, auf alle möglichen Hilfen hinzuweisen, damit ein lebenswerter gemeinsamer Alltag möglich ist.

Unterstützen kann beispielsweise eine Tagespflegeeinrichtung, wenn die Herausforderungen der Betreuung für Berufstätige zu groß werden. Neben stationären Einrichtungen gibt es in Storkow Bewohner-geführte Wohngemeinschaften, in denen Patienten autonom leben, aber zu acht auch immer einen oder zwei Betreuer vor Ort haben. Wichtig sei auch zu

erkennen, wann es ohne fremde Hilfe nicht mehr klappt. „Angehörige versuchen vieles, so lange es geht“, berichtet die Demenzlotsin.

Wichtig sei aber, die Patienten ab einem Zeitpunkt betreuen zu lassen, da sie noch neue Dinge aufnehmen können. Erste Anzeichen für Demenz können Wesensveränderungen sein oder die sinkende Fähigkeit, mit Veränderungen umzugehen oder gewohnte Abläufe präsent zu haben. Wichtig sei, rechtzeitig daran zu denken, einen Demenzpassus in die Haftpflichtversicherung aufzunehmen. Im Alltag helfen technische Einrichtungen, beispielsweise Fernbedienungen für Herde.

Auch wenn die Förderung durch das Land ausläuft, möchte Claudia Graef den Demenzstammtisch wegen des großen Bedarfs unbedingt weiterführen. „Dabei gibt es immer viele Aha-Effekte“, erzählt sie. Es werden jeweils unterschiedliche fachliche Schwerpunkte behandelt. Die Stammtische seien aber auch kleine Auszeiten für Angehörige, so Claudia Graef. Als Pflegedienstleiterin bei der Diakonie gehört die Beratung ohnehin zu ihren Aufgaben.

Dörthe Ziemer

Die nächsten Demenzstammtische finden zu diesen Terminen statt:

4. Juni, 9. Juli, 20. August, 8. Oktober und 12. November. Treff ist jeweils um 16 Uhr in den Räumen der Tagesstätte der Diakonie in der Heinrich-Heine-Straße 48a.



Claudia Graef hat neben ihrer Arbeit als Pflegedienstleiterin bei der Diakonie drei Jahre lang die Funktion der Demenzlotsin für die Stadt Storkow (Mark) übernommen.

FOTO: DÖRTHE ZIEMER

Anzeige

Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark)

Erscheinungs-

termine:

26. Juli 2025

27. September 2025

29. November 2025

Redaktions-/

Anzeigenschluss:

07. Juli 2025

08. September 2025

10. November 2025

Wir wünschen unserer Anzeigenkundschaft sowie allen Leserinnen und Lesern frohe Pfingsten!



Leistungsvielfalt

- Fliesenverlegung
- Badsanierung
- Fliesenreparaturen
- Bodenausgleich

Lindenallee 14 · 15848 Behrendorf
Telefon: 0 336 77 / 625 800 · Mobil 0 172 / 325 110 9

www.fliesenleger-tepper.de

Seepromenade mit kleinerer Bebauung

Storkow ■ Die Stadtverordneten von Storkow haben sich auf Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft (FWG) auf eine neue Geschosshöhe für den Bebauungsplan an der Seepromenade geeinigt. Nun muss der B-Plan geändert und neu ausgelegt werden.

Laut Vorschlag der FWG soll eine zweireihige Bebauung mit Wohngebäuden, die eine Firsthöhe von neun Metern nicht überschreiten, erfolgen. Bislang war geplant, in der zweiten Baureihe drei Vollgeschosse plus ein Staffelgeschoss (ein zurückgesetztes, kleineres Geschoss) für zwei von insgesamt vier Gebäuden zu errichten.

Entsprechend lehnten die Stadtverordneten den Grundsatzbeschluss zu den bisherigen Entwürfen einstimmig ab. Schon darin war als Kompromiss zu den Entwürfen des Investors eine erste Baureihe vorgeschlagen worden, in der das oberste Geschoss statt eines Flachdaches ein Satteldach erhält, wodurch Bauvolumen verloren geht. Nun wird auch die zweite Baureihe kleiner als geplant.

Mit diesem Beschluss folgte die Stadtverordnetenversammlung den Einwendungen der Fachbehörden u.a. hinsichtlich der wasserrechtlichen Erlaubnis, der Entwässerung, der allgemeinen Zweckbestimmung eines Wohngebietes und der Vorbildwirkung für nachfolgende Investoren, heißt es in der Beschlussvorlage. Nicht zuletzt werde mit dem Beschluss Rücksicht auf die Befindlichkeit der Anwohner genommen. (dö)

Beide Vorlagen sind im Ratsinfo unter der Stadtverordnetenversammlung vom 3. April einsehbar.



Das „Helios-Gelände“ soll mit Wohnungen und einem Stadthaus bebaut werden.

FOTO: ZIEMER

Nachbarschaftlich wohnen in der City

STADTENTWICKLUNG: Stadtverordnete beschließen Varianten für „Helios-Gelände“

Das „Helios-Gelände“ in der Altstadt nimmt Gestalt an, zumindest auf dem Papier. Die Stadtverordneten haben kürzlich für die Weiterentwicklung von zwei Bau- und einer Nutzungsvariante gestimmt.

Nachdem das Gelände der abgerissenen Likörfabrik beräumt worden ist, hat die Planungsgemeinschaft der Büros Nagler & Dieck aus Cottbus sowie Fiebig Schönwälder Zimmer aus Berlin verschiedene Nutzungs- und Bau-szenarien entwickelt. Von diesen werden nunmehr zwei mögliche Bauvarianten und eine Nutzung favorisiert. Die Stadtverordneten haben die Weiterentwicklung dieser im April beschlossen. Ziel soll eine wirtschaftlich tragfähige, städtebaulich verträgliche, sozialräumlich integrierte und nachhaltige Entwicklung des Geländes

sein, um der innerstädtischen Entwicklung von Storkow einen kräftigen Impuls zu geben.

In der Bauvariante 2 bleibt entlang des Kanals ein grünes Band erhalten. Die Bauvariante 4 orientiert sich an der historischen Bauflucht/Raumkante – dort würde das Grünband hinter der Frontbebauung beginnen. Beide Varianten erzeugen ein über 2.000 m² großes Baufenster, welches in der Variante 4 etwas größer ausfällt.

Für die Nutzung ist überwiegend Wohnen im Zusammenspiel mit einem Stadthaus vorgesehen. Dieses soll das Familienzentrum „Am Markt“ aufnehmen. Zudem sind ein städtischer, auch separat nutzbarer Festsaal, mehrere Kursräume sowie ein optionales Café geplant. Es soll ein lebendiger Ort für Kultur und Begegnung sein, der zum identitätsstiftenden Anker im Stadtgefüge wird. Beim

Thema Wohnen ist ein integratives, generationsübergreifendes Wohnkonzept vorgesehen, das auf Nachbarschaftlichkeit und gemeinschaftliche Nutzungen ausgerichtet ist.

Die Vorstellungen von Planern, Verwaltung und Stadtverordneten seien ähnlich, sagt Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Nun werden die Entwürfe konkretisiert. Am Ende bleibe die Frage, wer das Ganze finanziert und baut, so Christopher Eichwald. „Es ist ein Millionenprojekt, und es könnte sein, dass aufgrund des hohen Bauvolumens nicht alles auf einmal entwickelt wird.“ Es werde rund fünf Jahre dauern bis zum Baubeginn, je nachdem, ob ein Bebauungsplan erforderlich ist, blickt er voraus. *Dörthe Ziemer*

Die Studie ist im Ratsinfo unter der Stadtverordnetenversammlung vom 3. April 2025 einsehbar.

Mehr Ruhe im Gewerbegebiet

Storkow ■ Im Gewerbegebiet Neu Boston 3 ist auf Wunsch der Anwohner eine Planstraße geändert worden. Sie hatten zu viel Verkehrslärm befürchtet.

Ein Zurücksetzen der Straße war wegen der dortigen Allee nicht möglich. Dafür werde nun eine Straße mit Wendehammer geplant,

so Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Damit kann der Verkehr doch noch weiter entfernt vom Wohngebiet gehalten werden als geplant. Zusätzlich gebe es mehr Grünfläche. Die Stadtverordneten waren einstimmig für diese Variante, nun muss der B-Plan erneut ausgelegt werden. (dö)

Ein Plan für die ganze Stadt

Storkow ■ Parallel zu vielen Bebauungsplänen erarbeitet die Stadtverwaltung gerade den gesamtstädtischen Flächennutzungsplan (FNP). Dazu liegt derzeit der Vorentwurf aus. „Wir sind also noch am Anfang des Verfahrens“, sagt Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Der FNP gelte dann für

20 bis 40 Jahre, gebe die großen Linien vor und erzeuge damit Planungssicherheit, u.a. für Investitionen in Wind- und Solarenergie. Damit gebe die Stadt vor, wo was passieren soll, so der Fachmann. Gravierende Änderungen seien nicht zu erwarten, sondern Ergänzungen zu Bestehendem. (dö)



Garagen aus DDR-Zeiten im Stadtteil Küchensee.

FOTO: SVS

Keine Untervermietung von Garagen

MIETE & PACTH: Stadt überprüft Garagen und bittet Nutzer sich zu melden

Rund 230 Garagen aus DDR-Zeiten gehören inzwischen samt Grundstück der Stadt. Weitervermietungen sind nicht erlaubt.

Viele Garagenanlagen in Storkow stammen noch aus DDR-Zeiten. Damals errichteten Bürger Garagen in Eigeninitiative – auf Flächen, die meist kommunales Eigentum waren. Die Gebäude selbst gehörten den Nutzern, nicht jedoch der Boden. Mit der Wiedervereinigung und dem Inkrafttreten des Schuldrechtsanpassungsgesetzes änderte sich diese Rechtslage grundlegend.

Heute sind nahezu rund 230 Garagen in Storkow (Mark) – darunter auch die großen Komplexe in Küchensee und Karlslust – vollständig in das Eigentum der Stadt Storkow (Mark) übergegangen. Das bedeutet: Gebäude und Grundstück bilden nun eine rechtliche Einheit.

Ansprüche auf Entschädigung beim Verzicht auf eine Garage bestehen nur in sehr wenigen Ausnahmefällen mit Altverträgen von vor dem 3. Oktober 1990. Die Stadt verpachtet diese Garagen weiterhin zu sozial verträglichen Konditionen: Der einheitliche Mietzins beträgt 15 Euro pro Monat bzw. 160 Euro im Jahr bei Neuverträgen. Dabei zeigt sich: Der Bedarf ist groß, oft schlagen ausscheidende Mieter bereits geeignete Nachfolger vor. Die Nutzung ist ausschließlich für das Abstellen eines PKW vorgesehen.

In letzter Zeit häufen sich jedoch Fälle von unzulässiger Untervermietung. Dabei vergeben Mieter die Garagen weiter, teils zu stark überhöhten Preisen. Die Stadtverwaltung warnt ausdrücklich davor: Untervermietung ist nicht gestattet und verstößt gegen die vertraglichen Bedingungen. In einem Fall wurde dem Hauptmieter bereits

fristlos gekündigt. Die ehemaligen Untermieter erhielten anschließend einen fairen Direktvertrag – und zahlen nun deutlich weniger. „Wir dulden keine Geschäftsmodelle auf städtischem Grund, die auf Kosten Dritter gehen“, stellt das Bauamt klar. Die Verwaltung wird auch künftig konsequent gegen missbräuchliche Nutzungen vorgehen.

Um die Garagen dauerhaft rechtssicher zu verpachten, führt die Stadt derzeit eine Nutzerermittlung im Garagenkomplex Küchensee durch. Nachdem im letzten Jahr bereits 48 Garagen erfasst wurden, werden nun weitere 32 Garagenflächen überprüft. Nutzer dieser Garagen sind aufgefordert, sich in der Stadtverwaltung zu melden.

Für Fragen zur Nutzung oder zu bestehenden Mietverhältnissen steht Herr Korsa vom Bauamt unter Tel. 033678 68-430 gerne zur Verfügung. (svs)

Vorschläge gesucht für Ehrenamtler

STORKOW ■ Viele Bürgerinnen und Bürger in Storkow (Mark) engagieren sich in besonderem Maße ehrenamtlich. Deshalb lädt die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und dem Lokalen Bündnis für Familie jährlich zur Auszeichnungsveranstaltung „Tag des Ehrenamtes“.

Für die diesjährige Veranstaltung am 7. November können noch bis zum 30. Juni Vorschläge eingereicht werden, und zwar über ein Formular, das im Bürgerbüro des Rathauses und im Internet unter www.storkow.de im Bereich „Storkow für Bürger“ – Bürgerinfo – Ehrenamt erhältlich ist.

Der Hauptausschuss entscheidet im Herbst über die Nominierungen. (svs)

Sportplatz an der Europaschule offen

STORKOW ■ Seit Mai kann der Outdoor-Sportplatz an der Europaschule montags bis freitags jeweils von 16 bis 20 Uhr genutzt werden. Nach Ende der täglichen Nutzung wird der Platz verschlossen. Durch die Verwaltung werden aktuell verschiedene Optionen geprüft, wie eine sichere Nutzung auch während der Ferien ermöglicht werden kann. Mit der testweisen Öffnung soll ausgelotet werden, inwiefern der Platz dauerhaft zur Verfügung gestellt werden kann und wie groß der Bedarf an zusätzlichen Sportflächen ist. (svs)

Neue Bebauungspläne wurden im Amtsblatt bekannt gemacht

Storkow ■ Am 17. April ist ein Amtsblatt der Stadt Storkow (Mark) erschienen. Es informiert über eine Reihe wichtiger Entwicklungen im Stadtgebiet und enthält unter anderem die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 3. April. Darüber hinaus werden mehrere aktuelle Planverfahren öffentlich bekannt gemacht.

Dazu zählen unter anderem der Bebauungsplan für das Areal am Burggraben sowie Planungen im

Bereich des Gewerbegebiets Neu Boston. Auch großräumige Vorhaben finden in der Ausgabe Berücksichtigung: So werden sowohl der gesamtstädtische Flächennutzungsplan als auch der gesamtstädtische Landschaftsplan in ihren aktuellen Entwurfsständen behandelt.

Zudem enthält das Amtsblatt eine Bekanntmachung zur Teileinziehung einer Gemeindestraße – konkret betrifft dies den Radweg von Limsdorf in Richtung Alt-Schadow.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können das Amtsblatt online unter www.storkow-mark.de/

amtsblatt abrufen. Auf Wunsch ist es auch per E-Mail erhältlich oder kann im Bürgerbüro der Stadtverwaltung kostenfrei mitgenommen werden. Eine postalische Zustellung ist gegen eine Gebühr von drei Euro pro Ausgabe möglich. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Anfang Juli. (svs)

AMTSBLATT FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

Ämtliche und nichtämtliche Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark) mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf bei Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Riepios, Schaverin, Selchow und Wochowsee



Auf ein Wort

Ein Jahr der Jubiläen, ein Monat voller Begegnungen

Liebe Leserinnen und Leser,

der Mai war in vielerlei Hinsicht ein Monat voller Bewegung, Begegnung und bedeutender Meilensteine. Besonders gefreut habe ich mich über die feierliche Eröffnung der neuen Dauerausstellung auf der Burg Storkow, die ein lebendiges Bild unserer Stadtgeschichte vermittelt. Ebenso war der Stadtausscheid anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Limsdorf ein eindrucksvolles Zeugnis ehrenamtlichen Engagements, das unsere Ortsteile prägt.

Auch im Rathaus bewegt sich viel: Mit der erfolgreichen Umstellung unseres Haushalts- und Kassenprogramms wurde ein wichtiger Verwaltungsschritt gemeistert. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diesen komplexen Prozess mit viel Einsatz begleitet haben.

Nach einer einjährigen Pause habe ich in den letzten Wochen

wieder viele Ortsbegehungen durchgeführt. Es war schön, mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ins Gespräch zu kommen und frische Eindrücke aus unseren Orts- und Stadtteilen zu sammeln – ein wertvoller Blick auf das, was bewegt und gebraucht wird.

Nun steht zudem die letzte Sitzungsrunde der Stadtverordneten vor der Sommerpause an. Auf den Tagesordnungen finden sich wegweisende Themen – von neuen Bebauungsplänen bis hin zu einem Grundsatzbeschluss zu den Windkraftanlagen. Wer sich über diese und weitere Themen informieren möchte, kann dies jederzeit online im Bürgerinformationssystem der Stadt tun.

Derzeit findet die 31. Brandenburgische Seniorenwoche statt. Auch unsere Seniorinnen und Senioren beteiligen sich daran mit einigen Veranstaltungen vom 17. bis 20. Juni – ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Tage mit Leben füllen.

Gefühlt ist es ein Jahr der Jubiläen. Nach 30 Jahre Schützenverein im April, 35 Jahre Tourismusverein Scharmützelsee & Storkower See sowie 100 Jahre Feuerwehr Limsdorf im Mai feiern in den kommenden Wochen noch zahlreiche Vereine ihr Bestehen: 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Selchow, 20 Jahre Mitmachpark Irlrandia, 100 Jahre Jugendbildungsstätte Hirschluch, 35 Jahre Volleyballverein und 100 Jahre Angelverein am Mühlengieß – um nur einige zu nennen. Diese Feste zeigen, wie viel Engagement und Herzblut in unserer Stadt steckt. Ein Jubiläum ist dabei nie nur ein Blick zurück, sondern immer auch ein Dank an die, die heute gestalten und Verantwortung übernehmen sowie ein Blick in die Zukunft.

Ein weiteres schönes Beispiel ist das Kinder- und Jugendzeltlager der Freiwilligen Feuerwehr, das vom 19. bis 20. Juli in Groß Eichholz stattfinden wird. Die Vorbereitungen laufen auf Hoch-



turen – getragen von vielen engagierten Ehrenamtlichen. Das Ehrenamt bleibt das Rückgrat unserer Gemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen allen eine sonnige, erholsame und inspirierende Sommerzeit!

*Ihre Bürgermeisterin
Cornelia Schulze-Ludwig*

Neuer Essenanbieter für Schule und Hort

STORKOW ■ Zum 1. August 2025 übernimmt die RWS Cateringservice GmbH die Mittagsversorgung der Schülerinnen und Schüler an der Europaschule sowie im Hort „Würfelkids“. Das Unternehmen mit Sitz in Leipzig und einer Zweigstelle in Stahnsdorf (Potsdam-Mittelmark) setzte sich im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung durch. Der bisherige Vertrag mit der Jugendbildungsstätte Hirschluch endet zum 31. Juli 2025.

An der Auswahl beteiligten sich aus dem Verpflegungsausschuss unter anderem Kinder und Mitarbeiter aus Schule, Hort und einer weiteren städtischen Einrichtung. Bewertet wurden unter anderem Preis, Warmhaltezeit, Speiseplan und Präsentation.

Der bisherige Anbieter Hirschluch hatte sich nicht erneut beworben, da die Kücheneinrichtung laut Lebensmittelüberwachung nicht EU-konform ist. (svs)



Im Jahr 2024 kamen knapp 4.000 Euro Spenden zusammen. FOTO: SVS

Benefizkonzert diesmal im Juli

Storkow ■ Am Mittwoch, dem 9. Juli, um 19 Uhr, laden Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig und Oberstleutnant Roy Grundtner, Kommandeur des Informationstechnikbataillons 381 am Standort Storkow (Mark), zum traditionellen Benefizkonzert auf die Burg Storkow ein. Das Konzert findet aufgrund der Sommerferien in diesem Jahr bereits Anfang Juli statt.

Die Gäste dürfen sich auf ein musikalisches Highlight freuen: Das Heeresmusikkorps Neubran-

denburg unter der Leitung von Oberstleutnant Christian Prchal begeistert mit seiner Vielfalt an Klängen, Dynamik und Ausdruck.

Der Eintritt ist auch diesmal frei – Spenden werden während des Konzerts gesammelt. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit in den Storkower Sportvereinen sowie dem Bundeswehr-Sozialwerk e. V. zugute, das sich bundesweit für soziale Projekte rund um Bundeswehrangehörige und ihre Familien engagiert. (svs)

SITZUNGSTERMINE

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

- 05.06. | 18 Uhr**
Hauptausschuss
- 19.06. | 18 Uhr**
Stadtverordnetenversammlung
ORT: Rathaus, großer Sitzungssaal
anschließend Sommer-Sitzungspause bis August

- Ortsbegehungen mit der Bürgermeisterin in der Kernstadt, 17 Uhr:**
3.6. Küchensee, 4.6. Neu Boston, 10.6. Hubertushöhe, 1.7. Bahnhof

ORTSBEIRÄTE (OB)

- *17 Uhr: Ortsbegehung mit Bgm.*
- 09.06. | 18:30 Uhr**
OB Görzdorf | Gemeindehaus
- 16.06. | 19 Uhr**
OB Kehrigk* | Gemeindehaus
OB Limsdorf | Kultur-Konsum
- 18.06. | 19 Uhr**
OB Rieplos | Gemeindehaus
- 07.07. | 19 Uhr**
OB Alt Stahnsdorf | Gemeindehaus
- 10.07. | 19 Uhr**
OB Kammersdorf | Gemeindehaus
- 14.07. | 19 Uhr**
OB Groß Eichholz | Feuerwehrgerätehaus/Dorfgemeinschaftshaus
- 16.07. | 18 Uhr**
OB Wochowsee | Gemeindehaus

Neue Vorschläge für Projekte aus dem Bürgerbudget gesucht!

STORKOW ■ Das Bürgerbudget geht in die nächste Runde und Vorschläge für das Jahr 2026 werden gesucht. Durch das Bürgerbudget wurden bereits viele beeindruckende Projekte realisiert, darunter neue Treffpunkte, Verschönerungsmaßnahmen, Erweiterungen für Spielplätze und Unterstützung für örtliche Vereine.

Die Stadt Storkow (Mark) ermutigt alle Einwohnerinnen und Einwohner, sich aktiv mit ihren Ideen und Vorschlägen am Bürgerbudget zu beteiligen. 20.000 Euro stehen für die Umsetzung von Bürgerideen im Stadtgebiet und den Ortsteilen zur Verfügung. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass eine Einzelmaßnah-

me bis zu max. 5.000 Euro kosten darf und dass das Projekt innerhalb von zwei Jahren umsetzbar sein muss.

Einsendeschluss für Vorschläge ist der 30. Juni. Alle Ideen werden sorgfältig im Rathaus geprüft, um sicherzustellen, dass sie alle Voraussetzungen, die die Richtlinie zum Bürgerbudget vorgibt, erfüllen. Die Abstimmung durch die Storkower erfolgt im Oktober.

Für Rückfragen steht das Team vom Bürgerbudget unter 033678 68-500 oder buergerbudget@storkow.de gerne zur Verfügung. Weitere Infos und das Formular zum Einreichen von Ideen gibt's online. (svs) www.buergerbudget.storkow.de.



Polizeit bittet um Hinweise: Pavillon am Jugendclub brannte

Storkow ■ Auf dem Gelände des Jugendclubs in Storkow ist am 5. Mai ein hölzerner Pavillon in Brand geraten.

Ersten Erkenntnissen zufolge begann das Feuer mit einem brennenden Sofa, das in dem offenen Unterstand stand. Die Flammen griffen rasch auf die Holzkonstruktion über. Durch das schnelle Eingreifen von zwei aufmerksamen Mitarbeitern des benachbarten Horts „Würfelkids“ mittels Feuerlöcher konnte der Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehren eingedämmt und

so ein weiteres Ausbreiten verhindert werden. Die Storkower Feuerwehr konnte den Brand nach rund einer Stunde vollständig löschen.

Der entstandene Sachschaden liegt laut Polizei im fünfstelligen Bereich. Die Polizei bittet nun um Hinweise: Wer Beobachtungen gemacht hat, die im Zusammenhang mit dem Brand stehen könnten, wird gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) unter Tel. 03361 5680 oder bei jeder anderen Polizeidienststelle zu melden. (svs)

Öffentlichen Einrichtungen in Storkow schließen am 11. Juli

Storkow ■ Am Freitag, dem 11. Juli, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Einrichtungen einen ganztägigen Weiterbildungstag. Aus diesem Anlass sind das Rathaus, die Burg

mit Stadtbibliothek, Tourist-Info, Ausstellungen und Besucherzentrum sowie der Jugendclub, die Altstadt Kita „Heinz Sielmann“, das Horthaus „Würfelkids“ und die Kita „Kanalkieker“ geschlossen. (svs)



Zur Überprüfung der Standfestigkeit von Grabmalen sind am 19. Juni Sachverständige auf den Storkower Friedhöfen unterwegs. FOTO: SVS

Grabmale werden auf Standfestigkeit geprüft

TERMINE Bürger können bei Prüfung dabei sein

Auf den Friedhöfen der Stadt Storkow (Mark) wird durch zwei unabhängige Sachverständige jährlich die Standfestigkeit der Grabsteine geprüft. Grundlage für die Prüfung ist die Verordnung für Sicherheit und Gesundheit (VSG) 4.7 § 9 der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.

Damit sich Grabnutzungsrechte von der sachgerechten Durchführung der Prüfung überzeugen können, sind Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, bei der Prüfung am 19. Juni anwesend zu sein. Die Anfangszeit des ersten Friedhofs steht fest. Alle folgenden Zeiten können sich geringfügig aufgrund der auf den vorherigen Friedhöfen vorgefundenen Verhältnisse verschieben.

Die Nutzungsberechtigten, deren Grabmal eine mangelhafte Standfestigkeit aufweist, werden schriftlich informiert. Zusätzlich werden von der ausführenden Firma Warn-Aufkleber am Grab-

mal angebracht. Gemäß Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Storkow (Mark) für die Friedhöfe städtischer Friedhof und Neu Boston sowie für die Friedhöfe in den Ortsteilen ist der Nutzungsberechtigte für den ordnungsgemäßen Zustand der Grabmale verantwortlich. Die Nutzungsberechtigten der Grabstätte werden daher aufgefordert, die Verkehrssicherheit unverzüglich wiederherzustellen. Entstehen durch die Verletzung der Verkehrssicherungspflicht Schäden, so haften die Nutzungsberechtigten für alle durch ihr Verschulden entstandenen Schäden. Die Friedhofsverwaltung ist berechtigt, Grabmäler, die umzustürzen drohen oder deutliche Zeichen der Zerstörung aufweisen, niederzulegen.

Bei Fragen stehen wir gern unter der Telefonnummer 033678/68-429 oder per Mail an kopreit@storkow.de zur Verfügung. (svs)

Prüfungstag: Donnerstag, 19. Juni:

1. Storkow	07:00 Uhr	12. Görsdorf	09:30 Uhr
2. Storkow, jüd. FH	im Anschluss	13. Selchow	09:45 Uhr
3. Storkow, sowj. FH	im Anschluss	14. Schwerin	09:55 Uhr
4. Neu Boston	08:00 Uhr	15. Kehrigk	10:10 Uhr
5. Rieplos	08:10 Uhr	16. Groß Eichholz	10:20 Uhr
6. Neu Stahnsdorf	08:20 Uhr	17. Gr. Eichholz/Kol.	10:25 Uhr
7. Alt Stahnsdorf	08:25 Uhr	18. Möllendorf	10:40 Uhr
8. Kummersdorf	08:40 Uhr	19. Limsdorf	10:45 Uhr
9. Philadelphia	08:55 Uhr	20. Schwenow	10:55 Uhr
10. Groß Schauen	09:05 Uhr	21. Bugk	11:30 Uhr
11. Klein Schauen	09:20 Uhr	22. Wochowsee	11:50 Uhr

Preis für Firmen, Vereine, Kommunen

STORKOW ■ Der Ostdeutsche Sparkassenverband ehrt mit der Zeitschrift „Superllu“ alljährlich engagierte Unternehmen, Vereine und Kommunen mit dem begehrten Unternehmerpreis. Ausgezeichnet werden insgesamt 13 Gewinner, die durch ihr tatkräftiges Handeln ihre Heimatregion in Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern oder Sachsen-Anhalt voranbringen. Noch bis zum 6. Juni 2025 können sich Interessierte bewerben oder ihren Kandidaten nominieren.

Der Preis beinhaltet ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro, ein kurzes Filmporträt über das Unternehmen, den Verein oder die Kommune, Ehrenpokal & Urkunde, gezielte Öffentlichkeitsarbeit und eine exklusive Berichterstattung beim Medienpartner.

Aus allen Einreichungen wählt eine Fachjury jeweils einen Nominierten als Landessieger in den Kategorien Unternehmen, Vereine und Kommunen aus. Feierlicher Höhepunkt ist die Preisverleihung. Sie findet auf dem Unternehmer-Konvent des Ostdeutschen Sparkassenverbandes am 27. November 2025 in Potsdam statt. Bewerbungen oder Nominierungen können bis zum 6. Juni 2025 per E-Mail, eingereicht werden. (pm) unternehmer-preis@osv-online.de

Großer Erfolg für erste Frauenwoche

GLEICHSTELLUNG Frauenwoche bot viele Chancen zum Netzwerken, sogar im Bundestag

Storkow feierte in diesem Jahr eine Premiere: Vom 8. bis 14. März fand die erste Frauenwoche in Storkow (Mark) statt – eine Woche voller Inspiration, Kultur und Gemeinschaft. Die Resonanz war überwältigend.

Von sportlichen Aktivitäten über Workshops, einer Exkursion in den Bundestag bis hin zu Kino, Comedy und einer exklusiven Second-Hand-Shoppingtour in der Burg Storkow – das vielfältige Programm bot für jede etwas.

Alle Veranstaltungen waren aus-

verkauft, und das Feedback der Teilnehmerinnen war durchweg positiv. Viele nutzten die Gelegenheit, neue Dinge auszuprobieren, Kontakte zu knüpfen und sich in geselliger Atmosphäre auszutauschen. Zum feierlichen Abschluss betonte Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig in ihrer Rede die Bedeutung der Frauenwoche: „Diese Woche war mehr als nur eine Reihe von Veranstaltungen – sie war ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Vielfalt und Gleichberechtigung. Der große Erfolg zeigt uns, dass dieses Format Zukunft hat.“

2026 wird es eine weitere Frauenwoche geben – mit Workshops, Sportangeboten, Kultur, einem Tortenwettbewerb und, wie vielfach gewünscht, auch wieder einer Tanzveranstaltung.

Ein besonderer Dank gilt den Unterstützern und Sponsoren der Storkower Frauenwoche: dem Landkreis Oder-Spree und der Sparkasse Oder-Spree. Die Fahrt zum Bundestag wurde vom Bundespresseamt und dem Team von Mathias Papendieck ermöglicht, sowie von der Stadt Storkow (Mark). (svs)



Besuch im Bundestag mit Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (r.).

FOTO: MATHIAS PAPENDIECK

Seit Mai nur noch biometrische digitale Passbilder für Ausweise

Storkow ■ Seit dem 1. Mai dürfen bei der Beantragung von Personalausweis und Reisepass nur noch digitale biometrische Passbilder verwendet werden.

Diese können entweder direkt in der Behörde oder bei zertifizierten Fotografen erstellt werden. Gedruckte Fotos werden nicht mehr akzeptiert. In Storkow (Mark) steht dafür im Bürgerbüro der Stadtverwaltung ein Aufnahmegerät für digitale Passbilder bereit. Die Aufnahme kann direkt vor Ort im Rahmen der Antragstellung erfolgen. Für jedes Lichtbild fallen Ge-

bühren in Höhe von 7 Euro an, die zusätzlich zur Dokumentengebühr berechnet werden. Auf Wunsch können zusätzlich gedruckte Passbilder mitgenommen werden (9 Euro für vier Bilder).

Bei Rückfragen erreichen Sie das Bürgerbüro unter Tel. 033678 68-500. Weitere Infos erteilt das Bundesministerium des Innern und für Heimat unter www.personalausweisportal.de

Eine Liste zertifizierter Fotografen findet sich unter dem Link www.alfopassbild.com/fotografieren-der-naehe (svs)

Stadt zeigt Fundsachen in einer Bildergalerie in App und Internet

Storkow ■ Im Ordnungsamt der Stadt Storkow (Mark) werden regelmäßig zahlreiche Fundsachen abgegeben, darunter viele Gegenstände aus der Europaschule.

Um die Vielzahl der Funde – von ganzen Sportbeuteln über Sportbekleidung bis hin zu weiteren persönlichen Gegenständen – besser sichtbar zu machen, hat die Stadtverwaltung eine Bildergalerie von Fundsachen aus der Europaschule Storkow auf ihre Internetseite gestellt.

Zusätzlich zu diesen Funden warten Schlüsselbunde, Fahrräder

und Handys im Fundbüro darauf, von ihren rechtmäßigen Eigentümern abgeholt zu werden.

In der Storkow mobil App und auf der Internetseite unter Storkow für Bürger – Rathaus – Fundbüro (www.storkow.de/fundbuero) ist eine vollständige Liste der aktuellen Fundstücke sowie die Bildergalerie der Fundsachen aus der Europaschule zu finden.

Wer etwas vermisst, wird gebeten, sich zeitnah an das Ordnungsamt unter 033678 68-460 zu wenden. (svs)

Storkower Ruder-Vereinigung tauft acht neue Boote

STORKOW ■ Am ersten Sonntag im April kamen die Storkower Ruderer zu ihrem alljährlichen Anrudern zusammen. Begonnen wurde dieser Tag mit dem Lied „Märkische Heide“ und dem Hissen der Vereins-, Brandenburg- und Storkow-Flagge. Dank der Unterstützung großzügiger Sponsoren und der Möglichkeit, z.T. Fördermittel zu beantragen, ist es den Verantwortlichen der Storkower Ruder-Vereinigung 1919 e.V. gelungen, insgesamt acht neue Einer anzuschaffen. Und diese wurden an diesem Tag feierlich getauft.

Mit dabei waren geladene Gäste, die den Verein in den letzten Monaten bei diversen Projekten unterstützt haben. So waren Frau Pudell als Geschäftsführerin der Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Herr Howard als Operations Manager der Fa. Eurofins Product Service GmbH, der Dachdecker Roland Lehmann sowie als Vertreterin der Stadt Storkow die stellvertretende

Bürgermeisterin Frau Götte dabei, als die vier Kindereiner „Arielle“, „Melody“, „Nemo“ und „Dorie“ und drei Junioren-Einer „Hecht“, „Barsch“ und „Orca“ getauft wurden. Das achte Boot im Bunde war an diesem Tag bereits im Wettkampfeinsatz und wurde am Ostermontag auf den Namen „Stör“ getauft. Nach der Taufe begaben sich 36 Aktive in acht Booten aufs Wasser in Richtung Wendisch Rietz. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ruderten alle wieder zurück und ließen den sonnigen Tag gemütlich ausklingen.

Ihren ersten großen Wettkampfeinsatz erfuhren die neuen Boote am 26. April bei der Berliner Frühregatta. Dort konnte die Storkower Ruder-Jugend zwei Siege sowie mehrere zweite und dritte Plätze erringen.

Ob die neuen Boote für die Erfolge ausschlaggebend waren? Wohl kaum. Denn am Ende entscheidet der Trainingsfleiß über Sieg oder Niederlage.

Rainer Päch



Bei der Bootstaupe waren viele Gäste anwesend.

FOTO: VEREIN

Anzeige



**SPF STORKOWER PARKETT
& FUSSBODEN GMBH**

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
Treppen sanieren und neu belegen

Wir bieten ab sofort auch professionelle Terrassenreinigung für
Beläge aller Art an.

Schillerstr. 5 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de



Jubel über den Finaleinzug: Mario Reger, Martin Anders und Dirk Jager können mit ihrer Mannschaft den Kreispokal nach Storkow holen.

FOTO: KEVIN PÄPLOW

Ü40 im Pokal-Endspiel

FUSSBALL: Team des Storkower SC gewinnt Halbfinale

Letschin, der Storkower SC kommt! Das Ü40-Ensemble vom Storkower Sport Club zauberte sich am 9. Mai gegen oft überforderte Gäste aus Woltersdorf ins Kreispokalfinale.

Es dauerte nicht einmal eine Minute, da löffelte Mathias Reischert das Leder schon auf den Kopf von Martin Anders – 1:0. So ging es gnadenlos weiter. Reischert traf per abgefälschten Freistoß. Und als Woltersdorfs Huppert den Ball von Martin Anders beim Klärungsversuch ins eigene Tor bugsierte, war mit dem 3:0 nach nur sieben Minuten die Nummer quasi durch.

Nach weiteren vergeblichen Möglichkeiten der Hausherrn spielte Mathias Reischert auf engsten Raum einen Doppelpass auf Steffen Frind und stellte auf 4:0. Nun ging man es etwas lockerer an. Nach einem Pfostenschuss, verkürzte Veen wenig später auf 4:1.

Nach dem Seitenwechsel, mitten in der Pyroaktion der Storkower Ultras, sollten Dirk Jager und

Daniel Hebecker mit ihren Treffern letzte Zweifler verstummen lassen. Die ganz große Flut an Tormöglichkeiten gab es in der zweiten Hälfte auch nicht mehr wirklich. Eine verzinkte Flanke von Anders lenkte der Keeper der Gäste über die Latte und der immer aktive Reischert ließ den Pfosten noch einmal erschüttern. Als Torhüter Tommy Koch dann nach einer schönen Kombination Ronny Huppert foulte, gab es Strafstoß für den SVW. Thomas Döring verwandelte sicher zur 2:6-Ergebniskosmetik aus Gästesicht.

Einmal ließen die Spieler aus der Storkenstadt die Fans noch jubeln. Der überragende Marcel Bergunde eroberte sich die Pille, scheiterte mit seinem Abschluss an SVW-Torwart Rocco Vogel, doch Mathias Reischert war einfach überall und schob zum 7:2-Endstand ein.

Am 28. Juni geht es im Odervorlandstadion zu Letschin gegen die SG Rot-Weiß Neuenhagen um den Kreispokal. Die genaue Uhrzeit wird vom Fußballkreisverband Ostbrandenburg erst noch veröffentlicht.

Kevin PäpLOW

VEREINSSTECKBRIEF

Segelverein Ciconia Storkow e.V.

Vereinsitz:

Am Werder 1, Storkow

Mitgliederzahl: 120

Gründungsjahr: 1959

Aktivitäten: Regatta-, Fahrten- und Freizeits segeln

Altersgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Highlights: Opti-Cup, 5-Stunden-Wettfahrt, Vereinsmeisterschaft, Ansegeln, Absegeln

Größter Erfolg: Deutsche Meisterschaft (Jugend)

Wichtigste Herausforderung: Erhalt und Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Warum man zu uns kommen

sollte: weil Segeln Spaß macht und weil es gemeinsam noch mehr Spaß macht.

Weitere Unterstützung: Spenden für unsere Jugendarbeit sind jederzeit gerne willkommen.

E-Mail: vorsitz@scs-storkow.de

Website: www.scs-storkow.de



VEREINSSTECKBRIEF

Schlepperfreunde Philadelphia e.V.

Vereinsitz: Hauptstraße Philadelphia 22, Storkow

Mitgliederzahl: 13

Gründungsjahr: 2006

Aktivitäten: Regelmäßige Versammlungen, Oster- und Vereinsausfahrt, Besuch anderer Veranstaltungen mit Traktor, Lichterfahrt zu Weihnachten, Kartoffelfest

Altersgruppen: 14 bis 88

Highlights: s. Aktivitäten

Größter Erfolg: Brandenburgs größtes Treckertreffen

Wichtigste Herausforderung:

rung: Mitglieder werben

Warum man zu uns kommen sollte: Wer interessiert an alter Technik ist, kann hier sein Hobby ausleben.

Weitere Unterstützung: Sponsoring für unser Vereinsgebäude

E-Mail: ralf.wittke@t-online.de

Telefon: 015202060121

Website: www.schlepperfreunde-philadelphia.de



VEREINSSTECKBRIEF

Storkower Ruder-Vereinigung 1919 e.V.

Vereinsitz: Storkow, Seestraße 22

Mitgliederzahl: 102

Gründungsjahr: 1919

Aktivitäten: Rudern, Vereinsleben

Altersgruppen: jüngste Sportler – 9 Jahre, älteste noch aktive Ruderer – über 80.

Highlights: Neben dem An- und Abrudern im Frühling und im Herbst veranstalten wir kleine Wanderfahrten mit dem Ruderboot, nehmen an Regatten und den Wanderrudertreffen des Deutschen Ruderverbandes teil. Im Juni gibt es ein Sommerfest und im November ein Bockbierfest.

Größter Erfolg: Mit mehr als 100 Jahren Vereinsgeschichte sind wir stolz, dass wir vom Kreismeister bis zum Deutschen Meister Erfolge vorweisen können. Sogar eine Weltmeisterin und Olympiasiegerin hat bei uns die ersten Schläge gerudert. In den letzten Jahren haben wir die Jugendarbeit wiederbelebt: Aktuell sind 27 Kinder und Jugendliche aktiv.

Wichtigste Herausforderung: Modernisierung der noch aus DDR-Zeiten stammenden Rennbootflotte; Sanierung der Rennboothalle. Dank einiger großzügiger Spenden befinden wir uns dabei auf einem guten Weg.

Warum man zu uns kommen sollte:

Bei uns kannst Du einen naturverbundenen Wassersport ausüben und an unserem geselligen Vereinsleben teilhaben.

Weitere Unterstützung durch: Eine riesige Unterstützung wäre es, wenn uns ein ortsansässiges Unternehmen an 8 bis 10 Wochenenden im Jahr einen Kleinbus mit Anhängerkupplung zur Verfügung stellen würde, um auch die Boote zu den Einsatzorten fahren zu können.

E-Mail: info@rudern-in-storkow.de

Telefon: 0172 / 3828789

Website: www.rudern-in-storkow.de



Grafik: Karen Ascher

Vereine können sich vorstellen

Die Storkower Vereine haben richtig viel drauf. Der *Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark)* lädt alle Vereine dazu ein, sich in einem kleinen Steckbrief zu präsentieren. Die Inhalte aus dem Steckbrief werden im Lokalanzeiger abgedruckt und zudem in der Vereinsübersicht auf der Homepage www.storkow.de und Storkow App veröffentlicht.

Unter www.storkow-mark.de/mein-verein gibt es dazu einen

Fragebogen mit diesen Punkten:

Name des Vereins*

Vereinsitz (Anschrift)*

Mitgliederzahl*

Gründungsjahr*

Diese Aktivitäten bieten wir an:*

Diese Altersgruppen sind aktiv:

Diese Highlights veranstalten wir:

Unser größter Erfolg bisher:

Unsere derzeit wichtigste Herausforderung:

Warum man in unseren Verein eintreten sollte:

Wie man uns außerdem unterstützen kann:

E-Mail:

Telefon:

Website:

Soziale Medien:

* Pflichtangabe

(dö, svS)

Seniorenwoche auf der Kegelbahn und anderswo

DER SENIORENBEIRAT BERICHTET: Viele Angebote für Juni in Planung / Arbeit in den Ortsteilen vorgestellt

Der Seniorenbeirat ist aktuell dabei, die Seniorenwoche in Storkow (Mark) vorzubereiten. Außerdem hat er seine Arbeit in den Ortsteilen vorgestellt.

Der Seniorenbeirat hat in diesem Jahr, gemeinsam mit Herrn Grabsch vom Bündnis für Familie Storkow (Mark), die Ortsteile der Stadt aufgesucht, um über seine Arbeit zu berichten und Ideen für eine bessere Seniorenarbeit zu sammeln. In den meisten Ortsteilen finden Kaffeerunden, Spielernachmittage und Veranstaltungen statt, die eigenständig organisiert werden. Das Interesse an weiteren Aktivitäten und Zusammenkünften ist vorhanden. Das freut uns sehr.

Auch in diesem Jahr findet wieder die Brandenburgische Seniorenwoche statt. Das Motto lautet „Senioren in Brandenburg – inmitten der Gesellschaft und aktiv für gutes Leben, Miteinander und füreinander – generationsübergrei-



Die Kegelbahn in Alt-Stahnsdorf wird im Juni besucht. FOTO: STAINDL

end Zukunft gestalten“. Los ging es am 24. Mai mit einer zentralen Eröffnungsveranstaltung für das Land Brandenburg in Neuenhagen.

Die Storkower Seniorenwoche wird in der Zeit vom 17. bis 20. Juni gefeiert. Am 17. Juni findet ein sommerliches Sportfest in Alt Stahnsdorf mit mehreren Aktivitäten und dem Kegeln um den „Pokal der Bürgermeisterin“ statt. Für Essen und Getränke wird gesorgt, auch

kann der Dalli-Bus genutzt werden. Am 19. Juni um 16 Uhr wird es eine Politikerrunde im Großen Sitzungssaal des Rathauses geben. Hier können Fragen an den Seniorenbeirat und die Politiker gestellt werden: Was kann und sollte in der Seniorenarbeit verbessert werden?

Zum Abschluss der Woche, am 20. Juni, gibt es ab 14:30 Uhr einen gemütlichen Nachmittag in Görsdorf im Gemeindehaus, mit Kaffee,

Kuchen und Tanz. Auch hier kann der Dalli-Bus genutzt werden.

Noch ein Hinweis: Am 14. Juni findet von 10 bis 17 Uhr in der Caritas Bildungsstätte, Karl-Marx-Damm 59 in Bad Saarow, die Veranstaltung „Teilhabe-Tag zur Mobilität von Senioren und Menschen mit Behinderung im Straßenverkehr“ statt, zu der jeder herzlich eingeladen ist.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben, so wie auch am 12. Mai, dem „Internationalen Tag der Pflege“ und „Tag der Kinderbetreuung“, an dem wir auf dem Marktplatz mit einem Infostand vertreten waren.

Nehmen Sie gern rege an unseren Veranstaltungen in der Seniorenwoche teil. Ihre Anmeldung zu den Veranstaltungen richten Sie bitte an das Team der Tourist-Information auf der Burg unter der Rufnummer 033678 73108. (SB)

Anzeige

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Schule mal anders!

Den Schülerinnen und Schülern einen Eindruck über Berufe bei Firmen in Storkow (Mark) zu verschaffen, ist Teil des Unterrichts Wirtschaft-Arbeit-Technik in der Europaschule Storkow (Mark). So war am 5. Mai eine der siebten Klassen der Europaschule mit Ihrem Lehrer, Herrn Oswald, im Wohngebiet Theodor-Fontane-

Straße bei der Storkower WBG unterwegs. Herr Kirchmann, Bauleiter der Storkower WBG, stellte den Schülerinnen und Schülern mehrere Leerwohnungen in verschiedenen Sanierungsphasen vor. Dazu konnten sie Aufwand und Kosten für die Herrichtung der Wohnungen schätzen. Sie erfuhren, welche Gewerke an der

Sanierung beteiligt sind und wie lange die Sanierung dauert. „Modern“, so schätzten die Schülerinnen und Schüler die Wohnung ein, die fertig saniert zur Vermietung angeboten wird. Sie erfuhren, wie sich eine Miete zusammensetzt und wie hoch die monatliche Miete einer 3-Raumwohnung nach der Sanierung ist. Der Beruf der/des Immobilienkauffrau-/manns wurde ihnen von Frau Kaske, Mitarbeiterin im Vermietungsteam der Storkower WBG, vorgestellt.

Nach und nach saniert die Storkower WBG im Fontane-Viertel neben leer gewordenen Wohnungen auch die einzelnen Häuser. **Übrigens: Ab Juli 2025 steht im Theodor-Fontane-Viertel eine frisch sanierte Dreiraumwohnung zur Vermietung zur Verfügung. Die Wohnung mit Wannenbad und Balkon im 1.0G kostet 725,00 Euro Warmmiete.**

Ihre Storkower WBG



Eine 7. Klasse der Europaschule war zu Gast bei der WBG.

FOTO: STORKOWER WBG



Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Wir sind gern für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann kommen Sie vorbei!

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865

E-Mail: info@storkower-wbg.de
Sprechzeiten Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr



Havarie

0171 / 7206026



„Gewohnt gut – fit für die Zukunft“
www.storkower-wbg.de

Den Kindertag auf der Burg feiern

STORKOW ■ Am 1. Juni wird die Burg Storkow von 10 bis 16 Uhr zum Schauplatz eines bunten Kinder-Kultur-Festivals zum Kindertag. Auf der Bühne sorgen die aus dem Kinder-Radio bekannten Musiker „Ich & Herr Meyer“ und „Anton“, die Trommelgruppe „Sambakids“, die Musikschule Fröhlich, das Stadtmaskottchen Storki, Prinzessin Lila mit Toli, dem Drachen, sowie die Kindertanzgruppe „Kolibris“ für Unterhaltung. Der Tag wird von der Stadt Storkow (Mark) mit lokalen Partnern organisiert und durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert. (svs)

Wo die Prinzessin den Ritter rettet

STORKOW ■ Die nächste Vorlesestunde in der Stadtbibliothek für Kinder ab drei Jahren findet am Donnerstag, dem 26. Juni, um 16 Uhr statt. Dieses Mal wird das Buch „Diese miesen Riesen“ von Susannah Lloyd und Paddy Donnelly (Illustration) vorgestellt. Darin rettet die Prinzessin den Ritter und nicht andersherum. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung unter Tel. 033678/73642 oder Mail bibliothek@storkow.de wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind. (pm)

Neue Spende für Hort „Würfelkids“

STORKOW ■ Zu Weihnachten verschenkte der Baustoffhandel Leymann Weihnachtsbäume an seine Stammkunden und sammelte dabei Spenden für die Kinder des Horthauses „Würfelkids“. Dabei kamen 1.530 Euro zusammen.

Im Kinderparlament entschieden die Kinder, dass das Geld unter den einzelnen Gruppen aufgeteilt wird, um neues Spielzeug für die Gruppenräume anzuschaffen. Zudem soll ein fest installierter Basketballkorb gekauft werden.

Als Dankeschön für die Spende im Namen des Hort-Teams backten die Kinder kurz vor Ostern leckere Plätzchen für das Team von Leymann Baustoffe. (AG)



Als erstes wurden 40 Exemplare eines Buches angeschafft, das eine „Schule im Aufbruch“, eine ehemalige Brennpunktschule, beschreibt. FOTO: INGO WOLF

Europaschule im Aufbruch?

BETEILIGUNG Zwei Jugendliche starten Initiative „Schule von unten“

Das Thema Schule ist für viele mit eher gemischten Gefühlen verbunden. Dass jemand sagt „Ich bin wirklich gerne zur Schule gegangen!“, ist eher die Ausnahme. Aber muss das so sein? Eine kleine Initiative von Schülern der Europaschule Storkow (Mark) hat sich jetzt auf den Weg gemacht, um genau das in Frage zu stellen.

Und diese Initiative ist fündig geworden. Es gibt sie, die Schulen, in denen das Lernen offenbar ganz anders funktioniert: mehr in Eigenverantwortung, im eigenen Tempo und mehr an den Interessen und Neigungen der Schüler entlang.

„Das funktioniert nicht“. „So etwas gibt es nur an Privatschulen.“ – Die Liste der Vorbehalte ist lang. Aber dass es funktioniert und dazu noch an einer staatlichen Schule, die der Europaschule sehr ähnlich war, war für die Initiative Grund genug, sich näher mit der Thematik auseinanderzusetzen und den

Worten jetzt Taten folgen zu lassen.

Als erste Aktion wurden 40 Exemplare des Buches angeschafft, in dem der Werdegang der Alemannenschule in Wutöschingen von einer Brennpunktschule kurz vor dem Aus, aufgrund ausbleibender Schülerzahlen, hin zu einer weltweit nachgefragten Adresse für gelungene Bildung, beschrieben wird. Das Wichtigste: Die Veränderung kam aus dem Inneren der Schule selbst. Ein engagierter Schulleiter, der sein skeptisches Kollegium von seiner Idee überzeugen und für eine grundlegende Veränderung gewinnen konnte.

„Wir haben uns verschiedene Podcasts angehört und Videos zur Alemannenschule angeschaut und sind begeistert. Warum soll das bei uns nicht auch funktionieren?“, so Jannic Kiekebusch und Yan Hartzmann, die beiden Köpfe der Initiative und Schüler der Europaschule.

Den Beiden geht es vor allem darum, einen Prozess in Gang zu

bringen. Gemeckert werde schon genug, aber es müssen endlich mal gute Ideen eingebracht und umgesetzt werden. „Wir müssen das Rad ja nicht neu erfinden“, verweist Jannic Kiekebusch auf die Alemannenschule. „Und wir müssen einfach mal anfangen“, ergänzt Yan Hartzmann.

Unterstützung haben sie sich bei Elternsprecher Sandro Mersch und den beiden Sozialarbeitern Ingo Wolf und Christoph Jänisch geholt. „Wir waren uns erst unsicher, wie man die Thematik angehen kann, ohne gleich große Widerstände auszulösen“, erzählen die Beiden. Insofern sei das „Buchgeschenk“ an die Lehrerinnen und Lehrer zugleich eine Einladung, einen Veränderungsprozess mitzutragen. Denn klar ist: Ohne die Pädagoginnen und Pädagogen wird es keine Veränderungen geben.

Christoph Jänisch, Schulsozialarbeiter im Auftrag der Schülerinitiative „Schule von unten“

Europaschule lädt zum 75. Geburtstag ein

Storkow ■ Anlässlich des 75-jährigen Schuljubiläums feiert die Europaschule am 4. Juli ein großes Fest. Die Feierlichkeiten beginnen um 14 Uhr in der Mehrzweckhalle mit einem kleinen Bühnenprogramm. Gezeigt wird eine Zeitreise durch 75 Jahre Schul-

geschichte am Standort Storkow-Karlstal.

Im Anschluss wird mit Schülern, Eltern, Großeltern, ehemaligen Lehrkräften, Freunden, Nachbarn und Förderern der heutigen Europaschule gemeinsam gefeiert. Außerdem erwartet die Gäste eine Aus-

stellung zur Schulgeschichte, eine Filmvorführung zum Schulleben einst und jetzt, Führungen durch die Schulhäuser und ein buntes Angebot auf dem Campusgelände.

Die Schulgemeinschaft der Europaschule freut sich auf ihre Gäste. (AM)



Gästeführerinnen Heike und Marlis zeigen die Welt des Fahrrads.

FOTO: SVS

Fahrrad ist „rundum revolutionär“

SONDERAUSSTELLUNG: Burg zeigt Geschichte des Fahrrads und mehr

Die neue Sonderausstellung auf der Burg Storkow widmet sich der faszinierenden Geschichte des Fahrrads. Als Herzstück der Fahrradregion Seenland Oder-Spree spielt es hier eine zentrale Rolle.

Für Technikfans, Geschichtsbegeisterte und Radliebhaber bietet die Ausstellung nicht nur eine Vielfalt an Modellen, sondern zeigt das Fahrrad als Symbol für Freiheit, Lebensgefühl und nachhaltige Mobilität. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fahrradmuseum präsentiert die Ausstellung das Fort-

bewegungsmittel – von den ersten Laufmaschinen bis zu modernen Designs. Ein besonderes Highlight ist der Abschnitt über den legendären „Tourteufel“ Didi Senft alias El Diablo und seine Leidenschaft für den Radsport sowie seine Rolle als Kultfigur der Tour de France.

Das Ausstellungsjahr beleuchtet nicht nur die technische Entwicklung, sondern auch die Bedeutung des Fahrrads für die Freiheit der Frau. Denn das Fahrrad trug maßgeblich zur Emanzipation der Frau bei, indem es neue Freiheiten und Unabhängigkeit ermöglichte.

Die Ausstellung wird regelmäßig durch Erlebnisführungen ergänzt. Die Gästeführerinnen Heike und Marlis nehmen ihre Besucher mit auf eine einstündige Reise durch die Welt des Fahrrads. Wer sich traut, kann sich auf einem Hochrad ausprobieren oder sich kreativ auf dem „Mal-Fahrrad“ austoben. Eine Anmeldung zu den Führungen ist erforderlich. Tickets sind für 10 Euro (ermäßigt 6 Euro, inkl. Tageseintritt) nach Verfügbarkeit online oder vor Ort buchbar. (svs) www.storkow-mark.de/Erlebnisführung-fahrrad

Naturpark sucht Freiwillige

STORKOW ■ Der Naturpark Dahme-Heideseen sucht Menschen, die sich im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes in den Naturschutz einbringen möchten. Seine Vision ist es, Menschen durch Freude am Erleben der Natur dazu zu inspirieren, sich für deren Erhalt sowie die nachhaltige Entwicklung der Region zu engagieren.

Wer noch nicht genau weiß, wie es nach der Schule weitergehen soll oder wer eine Auszeit zum Ausprobieren sucht, ist beim Naturpark-Team genau richtig, heißt es in einer Pressemitteilung. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes ist es möglich in verschiedenen Bereichen aktiv zu werden. Insbesondere im naturschutzfachlichen und landschaftspflegerischen Bereich oder im gestalterischen und im Umweltbildungsbereich gibt es viel zu tun. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Naturwacht ist es möglich, die Ranger bei ihrer Arbeit zu begleiten.

Die Tätigkeit wird mit einem monatlichen Taschengeld vergütet, es werden alle Sozialversicherungsbeiträge übernommen. Der Führerschein ist Voraussetzung. (pm)

Weitere Infos: www.dahme-heideseen-naturpark.de

Tourismusverein wird 35 und feiert Titel „Lieblingssee“

STORKOW ■ Der Tourismusverein Scharmützelsee e.V. feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen und blickt damit auf mehr als drei Jahrzehnte engagierter Arbeit für die touristische Entwicklung der Region zurück.

Bei der 13. Auflage des größten deutschen See-Votings im vergangenen Jahr hatte der Scharmützelsee die meisten Stimmen erhalten. Das „Märkische Meer“ sicherte sich damit nach 2013, 2018 und 2021 zum vierten Mal die prestigeträchtige Auszeichnung und setzte sich gegen den Bodensee die Goitzsche in Sachsen-Anhalt durch. Im Rah-

men der kleinen Jubiläumsfeier erhielten wir am 28. April von der Plattform Seen.de unseren Pokal und stießen gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Gästen auf den Scharmützelsee als Lieblingssee Deutschlands 2024 an.

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 setzt sich der Tourismusverein Scharmützelsee mit seinen Mitgliedern aus Hotellerie, Gastronomie, Kultur, Freizeitwirtschaft und öffentlicher Hand dafür ein, die Region rund um den Scharmützelsee und Storkower See als attraktives Reiseziel in Brandenburg und darüber hinaus zu positionieren. (pm)

Neue Öffnungszeiten im Naturparkhaus in Prieros

PRIEROS ■ Der Infopunkt des Naturparks Dahme-Heideseen hat neue Öffnungszeiten: dienstags bis freitags können interessierte Besucherinnen und Besucher von 10 bis 16 Uhr Wissenswertes über den Naturpark erfahren sowie die Dauerausstellung „Dubrow im Wandel“ und die Wanderausstellung „Eine Abenteuerreise des Naturpark-Maskottchens Willy Walker“ besuchen.

Die Dubrow – das ist das große Waldgebiet bei Gräbendorf im Naturpark Dahme-Heideseen. Der Name Dubrow kommt aus dem Slawischen und bedeutet Eiche.

Die Dubrow hat seit Jahrhunderten immer wieder ihr Gesicht verändert. Sie war und ist Jagdrevier, Erholungsgebiet und Naturreiservat. Die Ausstellung im Infopunkt des Naturparks in Prieros erläutert Werden und Veränderung der Dubrow im Verlauf der Jahrhunderte. Eine Diaschau mit historischen Aufnahmen begleitet die Zeitreise.

Für Besuche außerhalb der Öffnungszeiten wird um eine vorherige telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 033768/ 969-0 oder per E-Mail an NP-Dahme-Heideseen@LfU.Brandenburg.de gebeten. (pm)

Trotz Trockenheit: mehr als 2.000 Amphibien

NATURSCHUTZ: Naturwacht stellt Krötenzäune auf und zählt Kröten und andere Tiere am Lebbiner See

Mit Krötenschutzzäunen und Fangemern haben die Freiwilligen der Naturwacht hunderte Amphibien am Lebbiner geschützt. Über 2.000 Tiere wurden dort gezählt.

Am Lebbiner See, zwischen Storkow (Mark) und Lebbin, befindet sich eines der größten Erdkrötenvorkommen im Naturpark Dahme-Heideseen. Um die Amphibien auf ihrer Wanderung zum Laichgewässer vor dem Verkehr zu schützen, stellte die Naturwacht Anfang März mit Ehrenamtlichen aus Lebbin und Storkow einen 300 Meter langen Fangzaun an der Straße am Ostufer auf. Mit beeindruckendem Ergebnis: Insgesamt 2.124 Amphibien zählten die Naturschützer in ihren Fangemern und setzten diese sicher über die Straße.

„Das ist ein tolles Ergebnis und es zeigt, wie wichtig der Schutzzaun ist. Ein Großteil der Amphibien wäre ohne Schutz überfahren wor-



Zahlreiche Freiwillige helfen hunderten Kröten über die Straße.

FOTO: NATURWACHT

den und käme nicht zum Laichen“, erklärt Ranger Marian Beyer. Ohne engagierte Naturschützer seien solche Projekte kaum zu stemmen, sagt er. „Es macht aber auch Spaß, wenn man so viele Tiere findet und zudem verschiedene Arten. An vie-

len anderen Wanderrouten im Land träumen die Amphibienretter von solchen Zahlen“, so Beyer.

Insgesamt 1.927 Erdkröten, 36 Grünfrösche, 23 Moorfrösche und 138 Teichmolche zählten die Ehrenamtlichen in den Fangemern. Allein in der Nacht vom 25. März wanderten mehr als 700 Kröten, Frösche und Molche. Bis in den Mai hinein wurden die Fangemern in den Fangemern. Alle in der Nacht vom 25. März wanderten mehr als 700 Kröten, Frösche und Molche. Bis in den Mai hinein wurden die Fangemern täglich kontrolliert.

Paradox an dem Ergebnis ist: Die Zeit der Laichwanderung 2025 war besorgniserregend trocken. Gegenwärtig gefährdet das Niederschlagsdefizit vielerorts den Reproduktionserfolg der Amphibien, weil deren Laichgewässer

auszutrocknen drohen. Genügend Regen ist daher in den nächsten Wochen unbedingt nötig.

Auch im kommenden Jahr will die Naturwacht den Schutzzaun wieder aufstellen. Freiwillige Helfer können sich bei der Naturwacht melden, Mail: dahme-heideseen@naturwacht.de. Die Stadt Storkow (Mark) hat zudem zwei Warnschilder aufgestellt, die die Autofahrer entlang der 30 Zentimeter hohen Schutzzäune täglich kontrolliert.

Bis zur Jahrtausendwende wurde übrigens regelmäßig ein Zaun aufgestellt. Ende der 1990er Jahre betreute Familie Roskosch aus Lebbin den Schutzzaun. Es wurden jedoch nie mehr als 1.000 Tiere am Zaun gezählt. (pm)



Beim Aufstellen der Schutzzäune.

FOTO: NATURWACHT

Anzeigen

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Friseur? Sie suchen ein Kosmetik- oder Fußpflege-Studio?

LERNEN SIE UNS KENNEN!

Friseur / Kosmetik / Fußpflege

Entspannungsmassagen / Fußreflexmassagen / Microneedling
Aknebehandlungen / Wimpernverlängerung / Lashlift

Ernst-Thälmann-Straße 45 // 15859 Storkow // Tel. 033678 - 72 367

Wehner Instagram: [friseurwehner](https://www.instagram.com/friseurwehner) // Internet: www.friseur-wehner.de

FRISEUR & KOSMETIK

HÖRSTUDIO SCHULTZ

KOSTENLOSER HÖRTEST

Termin vereinbaren:
033678 40 67 02

- Hörsysteme aller Hersteller
- individuelle Anpassung und Beratung
- Gehörschutz

Ihr inhabergeführter Meisterbetrieb in Storkow
Ich freue mich auf Ihren Besuch!
S. Schultz

Hinter den Höfen 4 15859 Storkow
info@hoerstudio-schultz.de www.hoerstudio-schultz.de

Veranstaltungen & Angebote in und um Storkow (Mark)



The Cashbags sind mit ihrer „Johnny Cash Show“ am 28. Juni zu Gast auf der Burg Storkow.

FOTO: ROLAND MÄRZ

Kultur Burg Storkow

So. 01.06., 10 – 16 Uhr

Burgenland in Kinderhand – KinderKulturFestival

Ein buntes Fest für die ganze Familie mit Spielen, Musik, Mitmachaktionen auf dem Burggelände.

Di. 03.06., 15 Uhr

UnRuhestand – Kultur am Nachmittag mit dem Alten Fritz

Burg Storkow, Vorverkauf: 10 Euro

Sa. 14.06., 20 Uhr

Keimzeit & das Deutsche Filmorchester Babelsberg

Burghof Storkow, Tickets: 45 Euro (Stehplatz), 59 Euro (Sitzplatz)

So. 15.06., 14 Uhr

Film & Musicals im Chor – Konzert mit dem Chor „Canto Allegro“

Kleinmachnow
Burghof Storkow, Eintritt frei

Do. 26.06., 16 Uhr

Vorlesestunde der Bibliothek

„Diese miesen Riesen“,
Vor Anmeldung per E-Mail an bibliothek@storkow.de

Sa. 28.06., 20 Uhr

The Cashbags – The Johnny Cash Show

Burghof Storkow, Vorverkauf: 34 Euro (Sitzplatz), 29 Euro (Stehplatz)

Mi. 09.07., 19 Uhr

Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps Neubrandenburg:

Erleben Sie die Virtuosität und Ausdruckskraft der Klänge unter Leitung von Oberstleutnant Christian Prchal.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Fr. 18.07., 20 Uhr

MIA. – Open-Air-Konzert

Burghof Storkow,
Vorverkauf: 38 Euro

Sa. 23.08., 19:30 Uhr

Alexander Scheer | Andreas Dresen & Band – „(nicht nur) GUNDERMANN“ Tour 2025

Burghof Storkow,
Tickets ab 39,90 Euro

Tickets für die Kulturveranstaltungen sind im Onlineshop unter www.reservix.de, an allen Vorverkaufsstellen sowie in der Gäste-Info auf der Burg Storkow erhältlich.

Natur Besucherzentrum Burg Storkow des Naturpark Dahme-Heideseen

Fr. 13.06., 15–21 Uhr

RangerTour: Käferschätze der Dubrow

Naturwacht Prieros,
Vor Anmeldung bis 12.06.

Sa. 21.06., 16–17 Uhr

Familie im Naturpark: Wasserbüffel-Führung

Burgbüffelwiese, Vorverkauf: 10 Euro (Erwachsene), 5 Euro (Kinder)

Mi. 02.07., 18–20 Uhr

Workshop:

Geschenke aus der Natur

Kleiner Saal, Burg Storkow,
Vorverkauf: 10 Euro + 5 Euro Materialkosten

Mi. 30.07., 18–20 Uhr

Du und Dein Garten im Naturpark:

Von der Wabe ins Glas – Honigernete von A bis Z

Unter dem Titel „Von der Wabe ins Glas“ lädt Imker Holger Ackermann dazu ein, live bei einer echten Honigernete dabei zu sein. Neben praktischen Einblicken in die Arbeit am Bienenvolk erfahren Teilnehmende spannende Fakten rund um Honig, Bienen und die Bedeutung dieser kleinen Bestäuber für die Natur. Im Anschluss darf selbst mit angepackt und der frisch geschleuderte Honig verkostet werden.

Kleiner Saal, Burg Storkow,
Vorverkauf: 10 Euro + 5 Euro



Do. 31.07., 10–14 Uhr

World Ranger Day in Teupitz:

Schmetterlingen auf der Spur
Vor Anmeldung bis 28.7. erforderlich

Tickets & Anmeldung für alle Naturveranstaltungen: Gäste-Information Burg Storkow, online bei Eventfrog, Tel.: 033678 / 73108; Mail: besucherzentrum@storkow.de,

Ausstellung Burg Storkow

Dauerausstellung über drei

Etagen: ganzjährig tgl. von 10 bis 17 Uhr geöffnet; Eintritt: 7 Euro für Erwachsene, 6 Euro ermäßigt, 2 Euro für Schüler (7–17 Jahre), Familienkarte 15 Euro.

Sonderausstellung:

„Das Fahrrad & Freiheit – Rundum Revolutionär“

Galerie, Burg Storkow
Erlebnisführungen:

Mi. 11.06., 15 Uhr, Sa. 21.06., 11 Uhr, Mi. 25.06., 15 Uhr, Sa. 28.06., 11 Uhr, So. 06.07., 11 Uhr, Mi. 09.07., 15 Uhr, Sa. 12.07., 11 Uhr, Sa. 19.07., 11 Uhr, Mi. 23.07., 15 Uhr, Sa. 26.07., 11 Uhr

Führungen

Nachtwächtertour mit den Gefährten der Nacht:

Fr. 13.06., 21 Uhr & Fr. 04.07., 21 Uhr

Ort: Burg Storkow und Altstadt
Tickets sind im Vorverkauf in der Gäste-Information erhältlich.

Veranstaltungen & Angebote in und um Storkow (Mark)

Stadt & Ortsteile:

Sa. 07.06., 8–14 Uhr

Trödelmarkt, Marktplatz Storkow

Sa. 14.06. – So. 15.06.

Storkower Landpartie Groß
Schauen: Handwerk, Rundgänge,
Gastronomie, Landtechnik

Sa. 14.06., 9–15 Uhr

Trödelmarkt, Kehrigrig

So. 15.06.

Görsdorfer Naturlauf
www.berlin-timing.de/Goersdorfer-Naturlauf

Sa. 21.06.

Dorffest Groß Eichholz

Sa. 21.06.

Sommernachtsball des Ruder-
vereins, Bootshaus Storkow,
Seestraße 22

Sa. 28.06.

Dorffest Philadelphia

Sa. 28.06.

Dorffest Görsdorf

Sa. 05.07., 8–14 Uhr

Trödelmarkt, Marktplatz Storkow

Sa. 05.07.

Dorffest Schwerin

Sa. 26.07., ab 8 Uhr

Reitertag Bugk

„Volksliedersingen unter der Eiche“ in Selchow. Termine:

So, 15.6., 17 Uhr zum Ausklingen der Landpartie sowie
13.7., 10.8., 14.9., 17 Uhr im Oktober nach Absprache.

Meditative Andachten mit Taizé-Liedern in der Kirche zu Selchow

Sa, 5.7., 20 Uhr; Sa, 6. 9., 20 Uhr, So, 2. 11., 17 Uhr.
Einfache Lieder aus der Taize-Kommunität in Frankreich. Sie werden in meditativer Weise wiederholt. Innehalten. Zur Ruhe kommen. Sich besinnen.

Haus der Begegnung

Am Markt 4, Tel.: 0173/6194804, E-Mail: Claudia.Knothe@johanniter.de

Montag: 9:00 -11:30 Uhr Frühstücks-
treff / Familienberatung; 12:30 –
16:00 Uhr Kartenspielen & Kaffee;
18:00 – 19:00 Uhr Zumba

Dienstag: 13:00 – 16:00 Uhr Kaffee-
tafel; 17:00 – 19:00 Uhr SHG De-
pressionen (ab Januar 2025 jeden
Dienstag)

Mittwoch: 10:00 – 13:00 Uhr Bera-
tung zum Hausnotruf (Quartalswei-
se/Termin lt. Aushang); 13:30 – 16:00

Uhr Würfeln & Kaffee; 15:00 – 17:00
Uhr Selbsthilfegruppe MS (2. Mitt-
woch im Monat); 8:00 – 21:00 Uhr
Training der Schachabteilung SSC
(außer 2. Mittwoch im Monat)

Donnerstag: 8:00 – 16:00 Uhr Erste-
Hilfe-Kurs (Quartalsweise / Termin
lt. Aushang); 14:00 – 16:00 Uhr Krea-
tivtreff; 18:30–20:00 Uhr Selbsthilfe-
gruppe a.A.

Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr Fami-
lienberatung (nach Bedarf); 15:00
– 17:00 Uhr Keramikwerkstatt (Am
Markt 13; 14-tägig lt. Aushang)

Samstag: 14:00 – 17:00 Uhr Repair-
Café (2. Samstag im Monat)

Familienzentrum Storkow

Am Markt 13, Tel.: 033678 / 41 49 59
E-Mail: elkizestorkow@gmail.com

Montag: 14.00 Uhr Krabbelgruppe,
Mütterberatung; 15.00 Uhr Eltern-
Kind-Sport, Altstadt-Sporthalle (ab
2 Jahre mit Eltern/Großeltern); 15.45
Uhr Kindersport ab 4 Jahre; 16.00
Uhr MusiKids – musikalische Früh-
erziehung ab 18 Monaten.

Dienstag: 9.00 Uhr Eltern-Früh-
stück (bitte anmelden); 11.00 Uhr
Elternberatung; 15.15 Uhr, 16.15 Uhr
MusiKunde – musikalische Früh-
erziehung ab 4 Jahren.

Mittwoch: 12 Uhr Baby Massage
(mit Anmeldung); 15.00 Uhr Eltern-
Kind-Sport, Altstadt-Sporthalle (ab
2 Jahre mit Eltern/Großeltern); 15.30
Uhr Bastelschule

Donnerstag: 11.00 Uhr Elternbera-
tung; 15.15 Uhr, 16.15.Uhr MusiKun-
de s.o.; 15 – 18 Uhr Eltern-Café (An-
meldung: 0173 8745350)

Freitag: 10.00 Uhr Krabbelgruppe;
ab 13.00 Uhr begleiteter Umgang
verschiedener Träger; 15.00 Uhr
Keramikwerkstatt (siehe Aushang);
15.00 Uhr Kinderyoga

Storkower SC

Jetzt zum Fußball-Feriencamp, inkl.
Betreuung, Verpflegung und Beklei-
dung, in Storkow (Mark) anmelden!
Termin: 11.-15. August
Ort: Sportplatz Birkenallee 4
Anmeldung: 0174/4294010 oder
online: www.team-soccer.eu

Training der Burgwache Storkow

Die Berliner Rittergilde trainiert
jeden zweiten Sonntag (gerade
Kalenderwoche) von 13 bis 16
Uhr auf der Wiese vor der Burg
Storkow. Schwert und Schild,
Lanzenkampf, Armbrust- und Lang-
bogenschießen, Burgverteidigung/
-bewachung und -infiltration. Für
ein kostenfreies Probetraining ist
eine Anmeldung vorab per E-Mail
erforderlich: Ansprechpartner/
Kontur Cindy Lederer: lederer.cindy@googlemail.com.

Demenzstammtisch

Treff jeweils um 16 Uhr in den Räu-
men der Tagesstätte der Diakonie in
der Heinrich-Heine-Straße 48a:
4. Juni, 9. Juli, 20. August, 8. Okto-
ber und 12. November.

Rentenberatung

Viele Bürger benötigen Hilfe zum
Thema Rente. Als ehrenamtlicher
Versichertenberater steht Lars
D.Sielisch dafür zur Verfügung.
Eine Terminvereinbarung unter
033678 44 333 oder 01590 8686863 ist
erforderlich.

Alle Veranstaltungen



jederzeit online unter www.storkow-mark.de/veranstaltungen

Faszinierende Entdeckungsreise



VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Mit multimedialen Installationen, interaktiven Elementen und einer außergewöhnlichen Raumgestaltung lädt die neue barrierefreie Dauerausstellung der Burg Storkow zu einer faszinierenden Entdeckungsreise ein.

Auf drei Etagen machen Stationen wie der „Gletschertunnel“, das „Bodenlabor“ oder die „Wunderkammer“ geologische, ökologische

und kulturelle Zusammenhänge greifbar und lebendig.

Die neue Ausstellung macht den Boden zum Erzähler und eröffnet eine völlig neue Perspektive auf die Geschichte der Region zwischen Oder, Dahme und Spree sowie auf die Besonderheiten des Naturparks Dahme-Heideseen.

In der Gletscherhöhle tauchen

die Besucher in die Eiszeit ein. Im Bodenlabor werden sie zu Forschenden und entschlüsseln die Geheimnisse unter ihren Füßen – mit Mikroskopen ebenso wie an digitalen Displays und Medienstationen.

Im Erdgeschoss geht die Entdeckungsreise weiter in den „Lieblingsecken“, die den Naturpark

STORKOW
hin & weg

Dahme-Heideseen in all seiner Vielfalt zeigen. Im Obergeschoss wird die Geschichte der Region und die Entwicklung von

Storkow lebendig. Dort erwarten die Besucher Multimedia-Stationen, die Spannendes aus der Siedlungsgeschichte erzählen.

Ein Höhepunkt ist der Ausstellungsbereich zur Burggeschichte mit 3D-Modellen.

Umgesetzt wurde dieses Projekt durch die Naturparkverwaltung Dahme-Heideseen, die Natur-



Im Bodenlabor gibt's eine Reise in den Untergrund...

FOTO: SVS

wacht Brandenburg, Gästeführer, den historischen Beirat, lokale Museen und Heimatstuben sowie die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und gefördert ELER- und Landesmitteln.

Die Burg Storkow ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt für die Ausstellungen beträgt 7 Euro für Erwachsene, 6 Euro ermäßigt, 2 Euro für Schüler (7–17 Jahre), Familienkarte 15 Euro.

Best of Johnny Cash auf der Burg Storkow



Am Sonnabend, dem 28. Juni spielen The Cashbags ab 20 Uhr erneut auf der Storkower Burgbühne open air „The Johnny Cash Show“. Die Legende des „Man in Black“ mit weltweit einer Milliarde verkauften Alben lebt in den Cashbags weiter. Tickets gibt's vorab ab 29 Euro für den Stehplatz und 34 Euro für den Sitzplatz in der Gäste-Information, bei www.reservix.de sowie an allen Vorverkaufsstellen. FOTO: R. MÄRZ

MIA – das Open Air-Highlight



STORKOW ■ Die Berliner Elektropop-Band MIA. kommt am Freitag, dem 18. Juli, um 20 Uhr open air auf die Burg Storkow – ein echtes Highlight für die Region. Mit Hits wie „Hungriges Herz“, „Tanz der Moleküle“ oder „KopfÜber“ hat sich MIA. Kultstatus erarbeitet. Tickets ab 38 Euro gibt's vorab auf der Burg oder bei www.reservix.de

Filmorchester und Keimzeit spielen „Zusammen“

STORKOW ■ Am Sonnabend, den 14. Juni, um 20 Uhr spielen das Deutsche Filmorchester Babelsberg und Keimzeit auf der Freilichtbühne der Burg Storkow. Sie präsentieren Stücke aus ihrem gemeinsamen Album „Zusammen“.

Die Idee dahinter war nicht, ein paar Rocknummern künstlich aufzuplustern, sondern das musikalische Schaffen der Band Keimzeit neu zu interpretieren. Dabei sind Band und Orchester gleichberechtigte Partner. Obwohl Keimzeit und das Filmorchester musikalisch in verschiedenen Gegenden zu verorten sind, schätzen beide den ge-

konnten Umgang mit den verschiedensten Stilistiken. Beide gelten als Ensembles mit Kultcharakter. Und nicht zuletzt sind beide in Brandenburg zu Hause.

Keimzeit steht aktuell im 42. Bandjahr. Zu den Hits zählt u.a. „Kling Klang“, das unzählige Male gecovered wurde. Das Deutsche Filmorchester Babelsberg ist Erbe des UFA- und des DEFA-Sinfonieorchesters.

Tickets sind vorab ab 45 Euro (Stehplatz) und 59 Euro (Sitzplatz) in der Gäste-Information Burg Storkow, bei www.reservix.de und an Vorverkaufsstellen erhältlich. (svs)



Die Band Keimzeit und das Deutsche Filmorchester Babelsberg.

FOTO: PROMO



Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
 Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Sprechzeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Mo./Mi./Fr. 9 - 12 Uhr
 Di. 9 - 12 Uhr & 13 - 18 Uhr
 Do. 9 - 12 Uhr & 13 - 16 Uhr
 nach Vereinb.: 16 - 18 Uhr
 Sa: 9 - 12 Uhr
 (jeder 1. Samstag im Monat nach Vereinb.)

Sprechzeiten Fachämter

Di. 9 - 12 Uhr / 13 - 18 Uhr
 Do. 9 - 12 Uhr / 13 - 16 Uhr
 Fr. 9 - 11 Uhr
 und nach Vereinbarung

BÜRGERMEISTERIN

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
Sekretariat: Frau Prochaska Tel. 68-411
 Fax 68-444
Sitzungsdienst: Frau Poeschke 68-504
Presse- / Öffentlichkeitsarbeit:
 Frau Münn 68-462
Wirtschaftsförderung, Fördermittelmanagement: Frau Dietrich 68-465

BÜRGERSERVICE / INNERE VERWALTUNG

Amtsleiterin, stellv. Bürgermeisterin, Wahlleiterin: Frau Götzke 68-411
Organisation, stellv. Amtsleiterin:
 Frau Rengert 68-406
Bürgerbüro, Einwohnermeldeamt, Gewerbe:
 Frau Miethe, Herr Struck 68-500
Bürgerbüro, Wahlen, Bürgerbudget:
 Frau Voß 68-500
Standesbeamtin, stellv. Wahlleiterin:
 Frau Seelmann 68-423
Ordnungsangelegenheiten:
 derzeit nicht besetzt 68-464
Ordnung/Sicherheit, Vollzug, Fundbüro:
 Herr Hilsing 68-460
Brandschutz: Frau Siebenhaar 68-435
Stadtwehrführer, Gerätewart:
 Herr Ebert 442855
Personalwesen, Gleichstellungsbeauftragte:
 Frau Kugland 68-407
Personalwesen, stellv. Gleichstellungsaufträge: Frau Naumann 68-416
Lohnbuchhaltung: Frau Kirstein 68-427

FINANZVERWALTUNG / TECHNISCHER SERVICE

Amtsleiterin: derzeit nicht besetzt 68-434
Kasse, stellv. Amtsleiterin:
 Frau Piechnick 68-422
Kassenleiterin, Vollstreckung:
 Frau Krause 68-420
Haushalt/Controlling: Frau Mertke 68-418
Steuern: Frau Kunze 68-419
Steuern, Abgaben:
 Frau Kretschmann 68-447

Inventar- / Anlagenbuchhaltung:

Frau Pfeiffer 68-446
Haushalt- / Geschäftsbuchhaltung:
 Frau Baumgärtel, Frau Hadeball 68-415
Justiziarin, Datenschutz:
 Frau Lüders 68-433
E-Government: Frau Szelong 68-461
IT-Administrator: Herr Kant 68-426
IT-Administrator Außenstellen:
 Herr Severin 68-425

BILDUNG / KULTUR / TOURISMUS

Amtsleiter: Herr Huhn 0175 8582911
Tourist-Information, Leiterin, stellv. Amtsleiterin: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information: Herr Stark 73108
Stadt- und Veranstaltungsmarketing:
 Frau Jürgens 442837
Veranstaltungskoordinatorin:
 Frau Niesar 442838
Vermietungen: Frau Hilsing 442840
Marktleitung/Wochenmarkt:
 Herr Teichert 73108
Besucherinformationszentrum Dahme-Heideseen, Leiterin: Frau Kowalsky 73228
Besucherinformationszentrum Dahme-Heideseen: Frau Ciecierski 73228
Stadtbibliothek, Leiterin: Frau Kather 73642
Mitarbeiter/in der Stadtbibliothek:
 Frau Dymke, Herr Grossmann 73642
Kita, Schule, Soziales:
 Frau Kähne 68-448
 Frau Ulbrecht 68-449
Schulsachbearbeiterinnen:
 Frau Baschin, Frau Krauß 72621
Familienzentrum, Leiter:
 Herr Grabsch 414959
Schulsozialarbeiter:
 Herr Jänisch 0152 36839454
Jugendsozialarbeiterin:
 Frau Schmelz 01525 4243220
Jugendsozialarbeiterin:
 Frau Pradella 0151 62823953
Jugendclubleiter Storkow, Jugendkoordinator: Herr Wissendaner 0151 62823945

STADTENTWICKLUNG / BAUEN

Amtsleiter: Herr Eichwald 68-411
Hochbau, Ortsplanung, stellv. Amtsleiterin:
 Frau Baum 68-441
Hochbau, Ortsplanung:
 Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau, technisches Gebäude- und Liegenschaftsmanagement:
 Frau Härchen 68-431
Bauleitplanung, Stadtentwicklung:
 Herr Braun 68-413
Öffentliche Gewässer, Baumkataster:
 Frau Iberl 68-428
Friedhofsverwaltung, Schachtungen:
 Frau Kopreit 68-429
Grundstücksverkehr, Liegenschaften:
 Herr Korsä 68-430

Kaufm. und infrastr. Gebäudemanagement:

Frau Pukall 68-436
Straßenwesen: derzeit nicht besetzt 68-500
Tiefbau, Straßen- / Radwegeunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst:
 Herr Mayer 68-442
Leiter Bauhof:
 Herr Eisenmenger 61207

SCHULEN, KINDER- / JUGENDEINRICHTUNGEN

Europaschule 72621
 Hort „Würfelkids“ 72096
 Kita „Altstadtkita“ 72189
 DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
 Kita Küchensee 62603
 Evangelischer Kindergarten 71243
 Kita „Kanalkieker“ Kummerdorf 63141
 Kita Groß Schauen 62734
 Familienzentrum / Bündnis f. Familie 414959
 Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

APOTHEKEN

Storch-Apotheke 72014
 Märkische Apotheke 6880
 Apothekennotdienst:
 diensth. Apotheke erfragen: 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN

Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
 Katholische Kirche 03366 / 26355

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW (MARK)

Rudolf-Breitscheid-Str. 74, Storkow (Mark)
 Uwe Amende 68-599
 Stellvertreter: Ingo Grünberg

POLIZEI STORKOW

im Hause des WAS Scharmützelsee/
 Storkow (Mark), Fürstenwalder Str. 66
Hauptkommissar Grothe 73133
 Sprechzeiten: Di. 9 - 12 Uhr, Do. 13 - 17 Uhr

SONSTIGES

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 4170
 Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
 Haus der Begegnung 819760
 Strandbad 0174 - 336 3000
 Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856
 Dalli-Rufbus für Storkow 128060
 Storkower Tafel 408861

NOTRUF

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung 0800 8807088

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Vorsitz:
 Ulrich Franz Rinnerl (CDU/Graß)
Stellvertreter:
 Matthias Bradtke (SPD/LINKE)
2. Stellvertreter:
 Elmar Darimont (Fr. Neues Storkow)

ORDENTLICHE MITGLIEDER:

Fraktion CDU/Graß
 Bert Hischemöller (Fraktionsvorsitzender)
 Enrico Graß
 Ulrich Franz Rinnerl
Fraktion SPD/LINKE
 Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
 Mike Mielke
 Anne Hadeball
 Cornelia Karsch
 Uwe Tippelt
Fraktion Neues Storkow
 Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
 Jörg Kowalsky
 Ina Winter
Fraktion Freie Wählergemeinschaft
 Dr. Johann Kney (Fraktionsvorsitzender)
 Christina Gericke
 Andreas Heising
AfD-Fraktion
 Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
 Enrico Grund
 Lutz-Peter Dittmr
 Steven Weißheimer

AUSSCHUSSVORSITZENDE:

Bildung / Ordnung / Sicherheit:
 Matthias Bradtke (SPD/Linke)
Bauen / Stadtentwicklung / Umwelt:
 Enrico Grund (AfD)
Finanzen / Tourismus:
 Jörg Kowalsky (Neues Storkow)
Hauptausschuss: Uwe Tippelt (Die Linke)

ORTSVORSTEHER

Alt Stahnsdorf	Denny Flachsenberger
Bugk	Matthias Bradtke
Görsdorf b. Storkow	Christian Schaar
Groß Eichholz	Siegmar Krohm
Groß Schauen	Hendrik Baschin
Kehrigk	Joachim Kraatz
Klein Schauen	Wolfram Hellmund
Kummerdorf	Enrico Graß
Limsdorf	Cornelia Kokscht
Philadelphia	Thomas Lenz
Rieplos	Ingo Grünberg
Schwerin	Ryszard Czaskowski
Selchow	Danny Manig
Wochowsee	Dirk Maier

Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen?
 Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

In der Chronik geblättert

Mit Gästeführer Lutz Werner durch die Zeitläufte der Stadt... Heute: „1945 bis 2025 – 80 Jahre Kriegsende – 80 Jahre Frieden

03.01.1945: Es ergeht ein Geheimbericht des Storkower Bürgermeisters an den Landrat in Beeskow. Bäcker, Bauhandwerker und Schuhmacher werden dringend benötigt.

Im Zuge der Umquartierung befinden sich noch 1.100 Personen in Storkow. Die Versorgung mit Holz und Kohle ist weiterhin sehr mangelhaft.

Besorgniserregend ist die Versorgung der Bevölkerung

09.01.1945: Für die medizinische Versorgung der Zivilbevölkerung steht das Krankenhaus Storkow mit 40 Betten zur Verfügung. Im Kreis arbeiten 14 praktizierende Ärzte, in Storkow Dr. Ernst Runge.

18.01.1945: Durch die Kriegslage müssen im Kreis Beeskow-Storkow 7.000 Flüchtlinge aufgenommen, untergebracht und versorgt werden. Laut Weisung staatlicher Stellen hat dies in Massenquartieren zu erfolgen, somit werden auch die Schulen geschlossen.

23.01.1945: Der zivile Eisenbahnverkehr wird eingestellt / Postverkehr nur innerhalb der Orte / Anordnung zum Verhalten bei Fliegeralarm

25.01.1945: Aus einer Anordnung: „...im übrigen muss vollkommen zur Primitivität zurückgekehrt werden...der Kreis muss nun noch zusätzlich mehr als 10.000 Wartheländer aufnehmen...beim Durchzug der Trecks sind selbstverständlich ausreichende Verpflegungsmöglichkeiten bereitzustellen und auszugeben.“

01.02.1945: Luftangriff auf Storkow verursacht leichte Schäden

Nach dem **13.02.1945:** Das 1928 angeschaffte Feuerwehrfahrzeug wird auf dem Weg zur Brandbekämpfung nach Dresden zerstört

16.02.1945: Fliegerangriff auf Storkow – beschädigt werden Dächer und Fenster.

28.02.1945: Ernährungslage im Reich: Die 25prozentige Kürzung für Lebensmittel wird beschlossen, ab 9. April tritt die 35prozentige Kürzung in Kraft.

Ende Februar / Anfang März 1945: in Bad Saarow werden einwöchige Lehrgänge für 14jährige Jungen an der Panzerfaust durchgeführt.

02.03.1945: Die Frühjahrsbestellung der Felder wird teilweise zurückgestellt, Arbeitskräfte werden für Schanzarbeiten und Bau von Panzersperren abgezogen. Infolge der Dienstpflicht für den Volkssturm (Männer zwischen 16 und 60 Jahren) fehlen überall Arbeitskräfte.

05.03.1945: Einberufen zur Wehrmacht wird der Jahrgang 1929 – die 17jährigen werden nach kurzer Ausbildung an die Front geschickt. Laut einer Anordnung gilt: Wer in Gefangenschaft gerät, ohne verwundet zu sein oder nachweisbar bis zum äußersten gekämpft zu haben, hat seine Ehre verwirkt. Seine Angehörigen haften für ihn.

Die geschichtlichen Daten sollen auf der Burg Storkow zugänglich gemacht werden. Storkower, die Erinnerungen, Fotos, Zeitungsausschnitte u.ä. haben, können zu Gesprächen, Anregungen zu Lutz Werner auf die Burg kommen. Um Anmeldung unter Telefon 0170 / 15 23 628 wird gebeten. Lutz Werner



a

Kummersdorf hat den Landessieg fest im Blick

DORFWETTBEWERB Landesjury kommt am 17. Juli

20 Seiten über sich selbst zu schreiben: Das ist nicht einfach. Kummersdorf hat das Dokument nun fertig, mit dem der Ortsteil beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ punkten will.

„Unsere DNA: Zusammenhalt“ ist der Bericht überschrieben, in dem Kummersdorf auf 20 Seiten ausführt, warum der Ort Zukunft hat und lebenswert ist. „Kummersdorf ist Storkow, Oder-Spree, Brandenburg, Deutschland, Europa, Welt, Universum“, schreibt das Gremium, das den Bericht verfasst hat, selbstbewusst. „Das klingt groß und ist genau das für seine Bewohner. Es ist ein Zuhause, in dem über 525 Menschen zusammenleben, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam das tägliche Leben seit Generationen und für kommende Generationen gestalten.“

Auch die Freiheit, Ideen und Träume zu verwirklichen, gehören dazu, ebenso wie das ruhigere Le-

ben auf dem Land als Abwechslung zum hektischen Alltag. Zu Themen wie Zusammenhalt und Miteinander, Traditionen und Kultur, Ehrenamt, Generationen, Bildung und Soziales, Infrastruktur, Natur, Energie und Umweltschutz, Tourismus und Erholung, Integration und Welt-offenheit sowie Finanzen werden zahlreiche Ausführungen gemacht.

Am Ende wird sich die Jury am 17. Juli vormittags ein Bild vor Ort machen. Die Konkurrenz um den Titel ist diesmal um ein Vielfaches größer: Aus jedem Landkreis tritt schließlich der Kreissieger an.

Und vielleicht sind ja auch Projekte wie die 48-Stunden-Aktion der Brandenburgischen Landjugend mitentscheidend: Seit 2003 nimmt Kummersdorf regelmäßig daran teil. Zuletzt war es am 10. Mai wieder so weit – mit dem Ziel, Jugendliche und ältere Dorfbewohner zusammenzubringen. Gleich mehrere Vorhaben standen auf dem Plan für zwei Tage Arbeit. (dö)

Wasser- und Bodenproben

Storkow ■ Am 4. Juni bietet die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V. die Möglichkeit in der Zeit von 13.30 bis 14.30 Uhr im Storkower Rathaus Wasser- und Bodenproben gegen einen Unkostenbeitrag untersuchen zu lassen. Dazu sollte

frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoffflasche bzw. Boden von mehreren Stellen des Gartens, insgesamt ca. 500 Gramm, mitgebracht werden. **Infos unter Tel.: 03727 976310, E-Mail: afu-ev@web.de, www.afu-ev.org.** (svs)

— Anzeige

Qualität,
Kompetenz &
Zuverlässigkeit
seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de